

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Spezialausgabe Sommer 08

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Jetzt
KOSTENLOS
mitnehmen!



Den Sommer genießen mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt

Unterwegs sein. Spaß haben, viel erleben – und dabei auch noch das Klima schonen: Das geht bei Ausflügen mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt. Keiner muss fahren, alle sind entspannt, und das Erlebnis fängt schon beim Einsteigen an. Dazu haben wir Ihnen hier eine ganze Menge Ideen für tolle TaktTouren und viele aktuelle Informationen zu einer Takt-Sonderausgabe zusammengestellt. Da ist auch für Sie jede Menge Interessantes dabei.

Reinblättern lohnt sich!

Faszination Physik *Das neue Erlebnismuseum Dynamikum in Pirmasens*

Seit Ende April hat Rheinland-Pfalz mit dem **Dynamikum Pirmasens** das erste **Science Center und Mitmachmuseum im Land**. Und der Name ist Programm! Alles bewegt sich in der 4000 qm großen Erlebnis-Landschaft und lädt zum Anfassen und Ausprobieren ein.

An knapp 200 interaktiven Experimentierstationen in 8 Themenbereichen können kleine und große Besucher die Gesetze der Physik erkunden und hautnah erleben, warum Ameisen stärker sind als Menschen oder welche Musik den Magen am schönsten vibrieren lässt. Wer Lust hat, kann sogar den Platz der Sonne in einem virtuellen Sonnensystem einnehmen und die Planeten um sich kreisen lassen. Damit bietet das Dynamikum Pir-

masens eine im Land bisher einzigartige Möglichkeit, die Faszination der Physik, ihrer Gesetze und Phänomene durch eigenes Experimentieren spielerisch und anschaulich zu entdecken. Und so lernt man schließlich am besten! Also: Auf nach Pirmasens.



Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit der RB 55 über Landau, der RB 64 ab Kaiserslautern oder der RB 68 von

Saarbrücken jeweils täglich im Stunden-takt zum Hauptbahnhof Pirmasens. Von dort sind es nur 5 Minuten zu Fuß zum Dynamikum. Alle Fahrpläne unter www.der-takt.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des Rhein-Neckar-Verkehrsverbunds z. B. das Ticket 24 oder das noch günstigere Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: Das Dynamikum ist täglich geöffnet – Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr, www.dynamikum.de, Tel. 0 63 31/842 842.

In Kooperation mit:

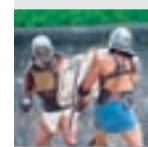
LOTTO
Rheinland-Pfalz



» **Nächster Ausflug Zug**
Ausflugszüge und Museumsbahnen in Rheinland-Pfalz
Seite 4-5



» **Brücke über die Zeiten**
Das Historische Museum Oberwesel lädt ein
Seite 18



» **Die spielen, die Römer!**
Im Takt zum Römerspektakel „Brot und Spiele“ nach Trier
Seite 21

Mit großem
Sommer-Rätsel
„Um die Ecke gedacht“



Ausgabe Nord

www.der-takt.de



Wir halten Ihre Zukunft sauber.

Wenn alle immer öfter auf Bus und Bahn umsteigen, kann die Umwelt aufatmen. Deshalb sorgt der Takt für ein gutes ÖPNV-Angebot überall im Land. Zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt oder in die Freizeit – wann steigen Sie ein?

**Rheinland-Pfalz-Takt –
Wir bewegen unser Land**

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Richtung Zukunft: Rheinland-Pfalz-Takt 2015

20% mehr Angebot, schnellere und direktere Verbindungen zwischen den Oberzentren, neue Nahverkehrsknotenpunkte und bessere Stadt-Land-Verbindungen – das ist der Kern des neuen Konzeptes „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ für den rheinland-pfälzischen Nahverkehr der Zukunft. „der Takt“ hat darüber mit Verkehrsminister Hendrik Hering gesprochen.



Herr Minister, welche Bedeutung hat das Konzept „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“, das Sie am 18. Juni gemeinsam mit den beiden Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr in Mainz verabschiedet haben?



Hendrik Hering: „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ ist der größte Innovationsschub für den Nahverkehr im Land seit der Gründung des Rheinland-Pfalz-Takts im Jahr 1994 und unser klares Bekenntnis zu einem gestärkten Nahverkehr der Zukunft, der gezielt nach den Bedürfnissen der Menschen im Land weiterentwickelt wird.

Was wird sich ändern – wo gibt es neue Konzepte?

Hendrik Hering: Vor allem im Schienenverkehr wird das Angebot deutlich verbessert. Durch eine landesweite Neukonzeption der schnellen RegionalExpress-Züge und der darauf abgestimmten Regionalbahnen wird es mehr Direktverbindungen mit kürzeren Fahrzeiten und häufigeren Fahrten geben. Dabei verknüpfen wir vor allem die fünf Oberzentren im Land besser miteinander als je zuvor. Und auch die Anbindung der ländlichen Regionen an die Ballungsräume wird deutlich verbessert werden. Insgesamt steigern wir das Angebot an Fahrten um 20% auf

rund 40 Millionen Zugkilometer pro Jahr – das ist eine stolze Zahl, die sich sehen lassen kann!

Wo wird es die größten Neuerungen geben?

Hendrik Hering: „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ umfasst bewusst das ganze Land mit unterschiedlichen, am regionalen Bedarf orientierten Maßnahmen. Im Norden des Landes werden Trier und Koblenz neue Netzknoten, die Anbindung der Region an die Ballungsräume wird auch über die Grenzen hinweg nach Luxemburg, Metz und Thionville ausgebaut. Ein neuer RegionalExpress wird in Zukunft von Koblenz

über Trier, Saarbrücken und Kaiserslautern – das als Knoten ebenfalls aufgewertet wird – nach Mannheim fahren und die Fahrzeit von Trier nach Mannheim um eine Stunde verkürzen. Auch im Süden des Landes werden die Verbindungen deutlich schneller. Hier liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Reaktivierung von Strecken im Linienverkehr, die das ÖPNV-Netz auf der Schiene dichter machen und viele neue Möglichkeiten eröffnen – allen voran die reaktivierte Hunsrückstrecke mit neuen Verbindungen von Mainz zum Flughafen Hahn.

Wie sehen die Reaktionen aus?

Hendrik Hering: Natürlich erregen wir mit „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ Aufmerksamkeit und wecken große Erwartungen. Das ist auch so gewollt. Schon jetzt entfaltet das Konzept eine große Signalwirkung über die Landesgrenzen hinaus in der gesamten bundesdeutschen Nahverkehrslandschaft. Wie bei der Gründung des Rheinland-Pfalz-Takts 1994 übernimmt Rheinland-Pfalz eine Vorreiterrolle – und darauf sind wir schon stolz. Viele halten „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ für einen mutigen Schritt. Für uns ist es der einzig richtige, um den Menschen im Land auch in Zukunft ein attraktives Angebot mit Bus und Bahn als ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Ergänzung ihrer persönlichen Mobilität zur Verfügung stellen zu können. Und ein deutliches Zeichen, dass es weiter geht!

Alle Informationen zu „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ finden Sie unter www.der-takt.de.

Sicher zur Schule Initiative für einen sicheren Schulweg



Sicherheit auf dem Schulweg ist ein wichtiges Thema. Deshalb bieten die Verkehrsverbünde und -unternehmen im Rheinland-Pfalz-Takt eine ganze Reihe von kostenlosen Programmen für Schulklassen und Familien an, die Schülern zeigen, wie man sich vor allem im und um den Schulbus herum richtig verhält.

Im Verkehrsverbund Region Trier zum Beispiel erhalten alle 1.- und 5.-Klässler zu Beginn der Sommerferien einen Fahrschein für die ganze Familie, mit dem sie den neuen Schulweg kostenlos testen und das richtige Verhalten im Bus oder im Zug und an der Haltestelle bzw. am Bahnhof üben können.

Der Schulservice des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar stellt neben der Organisation

und Finanzierung verschiedener Projekte zum sicheren Schulweg spezielle Unterrichtsmaterialien zur Mobilitätserziehung an Schulen bereit: Lesehefte, Arbeitsbögen und ein Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer richten sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten an die Klassen 1 bis 10. Ihre Inhalte und Lernziele orientieren sich an den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Verkehrserziehung und an den Lehr- und Rahmenplänen der beteiligten Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. Thematisch und methodisch bunt gemischt, verknüpfen sie praxisbezogene Inhalte mit allgemeinem Hintergrundwissen rund um die Welt des Verkehrs. Zurzeit werden die Unterrichtsmaterialien aktualisiert und stehen ab Februar 2009 in neuer Form zur Verfügung.

Angebot BusSchule

Um das praxisnahe Einüben des sicheren Verhaltens im Bus geht es auch bei der Initiative BusSchule, die vor allem die Verkehrsunternehmen in Verbindung mit der rheinland-pfälzischen Unfallkasse für Schulklassen anbieten. Das verkehrspädagogische Konzept bindet alle Beteiligten in die Verkehrserziehung mit ein: Schüler, Lehrer, Eltern und auch die Busfahrer. Vorreiter im Norden des Landes ist dabei die Rhein-Mosel-Verkehrs GmbH RMV. Ihre im gesamten nördlichen Rheinland-Pfalz angebotene BusSchule ist vorrangig für Grundschüler und 5./6.-Klasse-Schüler konzipiert.

Dazu bereiten die Verkehrserzieher der Schulen die Klassen anhand von Unterrichtsmaterialien, die unter anderem die Verkehrsunternehmen RSW und RMV zur Verfügung stellen, auf das Thema sichere Schülerbeförderung vor, bevor der abschließende Praxistag im Bus selbst stattfindet. Wie viel Platz braucht ein Bus beim Anfahren der Haltestelle? Welchen Abstand soll man deshalb zur Bordsteinkante halten? Wie wirkt sich der tote Winkel aus und wie funktioniert sicheres Einsteigen? Das alles wird praxisnah vermittelt und eingeübt. Besonders beeindruckt sind die meisten Schüler vom Zeitvergleich beim selbst ausprobierten Einsteigen mit und ohne Drängeln – ohne Drängeln geht es nämlich immer schneller!

Entwerter, Haltestellenanzeige, Halteknopf, Piktogramme und Nothammer, sichere Sitz- und Stehplätze, Einklemmschutz an Türen, soziales Verhalten, das richtige Ab-

stellen des Ranzens, das sichere Aussteigen und Überqueren der Fahrbahn – alles wird angesprochen und durchgespielt. Und ein eindrucksvoller Bremstest demonstriert, wie sich die entstehenden Kräfte auf einen Dummy auswirken. Gleichzeitig haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit dem Busfahrer zu unterhalten und seinen Arbeitsplatz näher kennen zu lernen. Die BusSchule dauert in der Regel 1,5 Stunden, und für die erfolgreiche Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Diplom.

Im Süden des Landes unterstützt der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) das seit Jahren bestehende Projekt „Sicherer Schulweg mit dem Bus“ durch die Organisation und Finanzierung der BusSchulen von 12 Verkehrsunternehmen der Region, darunter RNV, ORN, BRN und RSW GmbH.

Übrigens: Insgesamt 42 Millionen Euro investiert das Land Rheinland-Pfalz pro Jahr in die Schülerbeförderung, um allen Schülern den Besuch vor allem der häufig weit vom Wohnort entfernt liegenden weiterführenden Schulen möglich zu machen.

Infos: Wenn Sie eine BusSchule für Ihre Klasse organisieren oder an der Schule Ihres Kindes initiieren möchten, finden Sie eine Übersicht mit den Kontaktdaten zu allen Angeboten sowie zur Anforderung von Unterrichtsmaterialien unter www.der-takt.de. Oder fragen Sie einfach bei Ihrem Verkehrsverbund vor Ort.

Spannende Schatzsuche

Geocaching – Schnitzeljagd mit Bus und Bahn

Haben Sie schon einmal Geocaching ausprobiert? Das ist die moderne Variante der Schnitzeljagd in der Natur und eine tolle Möglichkeit, eine Wanderung mit einer spannenden Schatzsuche zu verbinden.

Geocaching funktioniert ganz einfach: Mit Hilfe verschlüsselter Hinweise, Wegbeschreibungen oder Koordinaten machen Sie sich auf die Suche nach versteckten Gegenständen. Das Besondere daran: Diese „Caches“ sind meist wasserdichte Boxen, in die der Schatzstifter verschiedene Gegenstände gelegt hat. Einen schönen Stein zum Beispiel, eine CD mit Musik, ein kleines Schmuckstück oder Ähnliches. Und jeder, der den Cache findet, darf einen Gegenstand aus der Box nehmen und legt dafür einen neuen hinein. Denken Sie also daran, einen kleinen Schatz von zu Hause mitzunehmen! Außerdem gibt es in jeder Cache-Box ein kleines Buch oder Heft, in dem sich alle Finder mit Datum verewigen und vielleicht eine kleine Botschaft an andere Schatzsucher hinterlassen können. Manchmal ist auch noch eine Einwegkamera mit drin, mit der Sie ein Erinnerungsfoto von Ihrem Schatzfund schießen können – dann kommt die Kamera in die Box zurück und alles wird an derselben Stelle wieder gut versteckt. So wird jeder, der sich zum Geocaching aufmacht, automatisch Teil der großen Geocacher-Gemeinschaft – auch das macht einen Teil der Faszination aus.

Treffpunkte der Geocacher sind die Geocaching-Foren im Internet – zum Beispiel unter www.geocaching.de oder www.opencaching.de. Hier finden Sie auch die Hinweise und Routenbeschreibungen zu Caches in ganz Deutschland – praktisch und übersichtlich nach Regionen geordnet. Meist wird der Weg über Koordinaten angegeben, die Sie mit einem handelsüblichen GPS-Gerät oder dem Navigationssystem aus Ihrem Auto aufspüren können. Aber es gibt auch eine ganze Menge Cache-Routen, die wie die klassische Schnitzeljagd über

Hinweise funktionieren. Da muss man nach besonderen Felsformationen oder markanten Bäumen Ausschau halten, Schritte abzählen und mit wachen Augen unterwegs sein – eine tolle Sache vor allem für Kinder! Und viele Cachingtouren benutzen ganz normale Wanderwege, so dass man nicht unbedingt querfeldein unterwegs sein muss.

Geocaching im Takt

Auch in Rheinland-Pfalz liegen jede Menge Geocaching-Schätze versteckt! Zum Beispiel hoch über der Mosel zwischen Weinreben am Bremmer Calmont, am Ufer eines Maares in der Eifel oder tief im Pfälzerwald – alle drei sind mit Bus-RegioLinien im Rheinland-Pfalz-Takt zu erreichen. Eine Schatzsuche mit dem spannenden Titel „Flucht nach Ägypten“ startet direkt am Bahnhof Mayschoß an der Ahr, und zum Rätsel-Cache „Drei Finger“ fahren Sie einfach mit dem Zug an den Mittelrhein – wohin genau, müssen Sie erst unter www.geocaching.de erräteln! Auf dem Waldgeisterpfad bei Oberotterbach in der Pfalz gibt es einen speziellen Kinder-Cache. In Trier lockt ein ganz besonderer Nacht-Cache, dessen Hinweise auf den Schatz durch Neonband und Reflektoren nur bei Dunkelheit zu erkennen sind. Anschließend können Sie sich in den Geocaching-Foren im Internet mit anderen Cachern austauschen und Ihren Kommentar zur jeweiligen Route mit Tipps und persönlichen Hinweisen hinterlassen. Oder verstecken Sie doch Ihren eigenen Schatz und stellen Sie Ihre Rätsel-Route ins Netz – das ist ein Spaß für die ganze Familie!

Infos: Viele Infos zum Geocaching und zu Routen in Rheinland-Pfalz finden sie unter www.geocaching.de – die passende Bus- und Bahnverbindung für Ihre Schatzjagd in der Fahrplanauskunft unter www.der-takt.de.



Spaß auf zwei Rädern

Jetzt testen: das erweiterte Radtouren-Portal des Landes mit neuem Touren-Planer

Wer in seiner Freizeit gerne mit dem Rad unterwegs ist, findet jetzt die schönsten Radtouren in Rheinland-Pfalz unter www.radwanderland.de noch leichter zum Rumstöbern, Nachfahren und Selberplanen!

Neben fertig ausgearbeiteten Routen, einer Übersicht über die Radfernwege in Rheinland-Pfalz, speziellen Rad-Arrangements und vielen weiteren Infos z. B. zu den Rad-Erlebnistagen gibt es jetzt vor allem den praktischen neuen Online-Tourenplaner: Klicken Sie gleich auf der Startseite rechts unten den großen Tourenplaner-Button an und wählen Sie dann den Punkt „Eigene Route“. Hier können Sie jeden beliebigen gewünschten Start- und Zielpunkt Ihrer Radtour eingeben, und der Routenplaner präsentiert Ihnen eine ganz individuelle, garantiert fahrradfreundliche Strecke. Demnächst werden auch die speziellen Takt-RegioRadler und Fahrradbusse integriert, die mit zusätzlichem Platz für Fahrräder während der Freizeitsaison zum Beispiel die Radwege in der Eifel und im Hunsrück erschließen.

Unser Tipp: Wählen Sie als Start- und Zielpunkt Ihrer Tour jeweils einen Bahnhof oder die Haltestelle einer Fahrradbuslinie, dann geht es ganz bequem im Takt hin und wieder

zurück. Und auch wenn Sie lieber mit dem Auto anreisen, wählen Sie Start und Ziel am besten so, dass Sie mit dem Zug oder einem Radelbus wieder zum Ausgangspunkt zurückkommen – so sparen Sie sich den Rückweg, sind flexibler in der Planung und machen die Tour besonders kinderfreundlich. Am besten, Sie probieren es gleich einmal aus!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: Die passende Zugverbindung für Ihren Ausflug finden Sie in der Fahrplanauskunft unter www.der-takt.de, alle Regelungen zur Fahrradmitnahme in der Rubrik Takt Mobil.

Die Fahrradmitnahme ist in Zügen in Rheinland-Pfalz und im Saarland an Wochenenden und an Werktagen ab 9 Uhr im Rahmen der Kapazitäten kostenlos. Fahren Sie vorzugsweise mit Regionalbahnen oder der S-Bahn RheinNeckar statt im RegionalExpress zu Ihrer Fahrradtour – dort ist in der Regel mehr Platz.

Unser Tipp: Planen Sie Ihre Tour mit den speziellen RegioRadlern im Rheinland-Pfalz-Takt – Infos und Reservierung unter www.regioradler.de.

www.der-takt.de



Wir bringen Sie ins pralle Leben.

Der Takt bringt Sie mit Bus und Bahn dahin, wo das Leben ist. Täglich im Stundentakt zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Kulturgenuss. Für mehr Mobilität in allen Regionen. Wann steigen Sie ein?

**Rheinland-Pfalz-Takt –
Wir bewegen unser Land**

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land





Von Burg zu Burg

Mit den Zügen am Rhein in den Rhein-Burgen-Weg einsteigen

Jetzt besorgen:
Neue Raderlebniskarte Eifel-Mosel-Hunsrück



Für Ihre Radtouren im nördlichen Rheinland-Pfalz sollten Sie sich unbedingt die neue, kostenlose Raderlebniskarte Eifel-Mosel-Hunsrück besorgen. In ihr finden Sie 10 ausgearbeitete, genau beschriebene und in einer großen Karte eingezeichnete Radtouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade auf den landschaftlich schönsten Routen der Region. Alle sind mit Höhenprofilen ausgestattet, und natürlich gibt es die entsprechenden Anfahrtsinweise im Takt gleich mit dazu. Außerdem finden Sie auf einen Blick alle Infos zu den speziellen Fahrradbussen im Hunsrück, in der Eifel, an der Mosel und der Sauer, alle praktischen Informationen rund um das Reservierungssystem für Ihre Fahrradplätze sowie Ausflugsziele und Einkehrmöglichkeiten. Also: Unbedingt besorgen!

Die Raderlebniskarte Eifel-Mosel-Hunsrück gibt es kostenlos an allen Fahrkartenverkaufsstellen, in vielen Tourist-Informationen oder unter www.der-takt.de in der Rubrik Takt Broschüren. Alle Infos und das Reservierungssystem zu den RegioRadlern finden Sie unter www.regioradler.de.



Touren auf dem Rhein-Burgen-Weg

Eine ausgearbeitete, wahlweise 10, 18 oder 28 km lange Tour auf dem Rhein-Burgen-Weg zwischen Bingen, Trechtingshausen, Niederheimbach und Bacharach mit genauen Routenbeschreibungen und Bahnhöfen an allen Start- und Zielpunkten finden Sie in der aktuellen Takt-Freizeitbroschüre „Wandern und Radfahren mit Bus und Bahn – Rheinhessen/Nahe“ (Tour 1). Die Broschüre erhalten Sie auch für 5 weitere Freizeitregionen in Rheinland-Pfalz kostenlos an Fahrkartenverkaufsstellen, bei Tourist-Informationen oder zum Bestellen und Runterladen unter www.der-takt.de im Menüpunkt Takt Broschüren.



Seit fast 200 Jahren ziehen sie Reisende aus aller Welt in ihren Bann: die stolzen Burgen am Rhein. Fast 50 von ihnen fasst der Rhein-Burgen-Weg zu einer der schönsten Wanderrouten Deutschlands mit der höchsten Burgendichte Europas zusammen. Und die Züge auf beiden Seiten des Flusses bringen Sie bequem im Takt zu jedem beliebigen Einstieg und vom Endpunkt Ihrer Tour wieder zurück nach Hause.

Insgesamt 320 km lang ist die gut ausgeschilderte Route des linksrheinischen Rhein-Burgen-Weges zwischen dem Rolandsbogen/Remagen und Bingen. Die Kernstrecke führt hoch über dem Tal zwischen Bingen und Koblenz durch die historische Kulturlandschaft des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Landschaftlich gehört der Weg zum Schönsten, was Sie in Deutschland erwandern können – schließlich bewegen Sie sich immer am Rand des „Grand Canon der Rheinromantik“ entlang! Wunderbare Aussichten gibt es gleich am Anfang vom Damianskopf bei Bingen. Sieben Burgen auf einmal sieht man vom Sieben-Burgen-Blick auf dem Palmkopf bei Trechtingshausen und vier Rheinschleifen vom Vierseenblick bei Boppard. Da stellt sich die Frage, was der Sieben-Jungfrauen-Blick hoch über Oberwesel bietet – entdecken Sie es selbst! Und auch der romantisch gelegene Loreleyblick bei Urbar mit seinem schönen Picknickplatz gehört zu den ganz besonderen landschaftlichen Höhepunkten der Route.

Wie Perlen an einer Schnur begleiten die Burgen Ihren Weg und geben auf unterschiedliche Weise interessante Einblicke in die mittelalterliche Wehr- und Alltagsgeschichte, die Festungsbaukunst der Neuzeit und die Rheinromantik des 19. Jahrhunderts. Die meisten sind zu besichtigen – viele auch mit Führungen. Das macht Ihre Rhein-Burgen-Weg-Wanderung zu einer informativen Zeitreise für die ganze Familie in die Welt der Ritter. Besonders spannend für Kinder ist übrigens auch die Route oberhalb von Bacharach: Hier führt der Weg sogar über ein gut erhaltenes Stück der alten Römerstraße zwischen Mainz und Koblenz. In vielen Burgen können Sie auch

zünftig einkehren – oder machen Sie Rast an einem der schönen Picknick- und Grillplätze entlang der Strecke. Und wer den besonderen Nervenkitzel sucht, findet ab dieser Saison zwei neue, ausgeschilderte Klettersteige direkt am Rhein-Burgen-Weg: Bei Boppard zweigt der Rhein-Burgen-Weg-Klettersteig von der Haupttroute ab, bei Oberwesel lockt der Oelsbergsteig alle Schwindelfreien.

Unser TourenTipp: von Oberwesel zur Festung Rheinfels.

Einer der schönsten Abschnitte des Rhein-Burgen-Weges führt in 3 bis 4 Stunden Gehzeit ca. 11 km mit insgesamt ca. 400 m Steigung von Oberwesel nach St. Goar. Starten Sie dazu vom Bahnhof Oberwesel und spazieren Sie entlang der Stadtmauer bis zur Wernerkapelle. Kurz dahinter folgen Sie dem abzweigenden Weinlehrpfad steil bergauf, der bald durch die Weinberge zum Sieben-Jungfrauen-Blick führt – einem der schönsten Aussichtspunkte im ganzen Mittelrheintal. Dann geht es weiter auf dem Rhein-Burgen-Weg, der jetzt die Höhe erreicht und an der Hangkante weiterführt. Wer Lust, Kondition und festes Schuhwerk hat, kann kurz hinter dem Sieben-

Jungfrauen-Blick den 1,3 Kilometer langen Oelsberg-Klettersteig wählen, der später bei Urbar wieder auf den Rhein-Burgen-Weg trifft.

Dann verpassen Sie aber einen der idyllischsten Punkte der Route: den Loreleyblick Maria Ruh, von dem aus Sie einen unschlagbaren Blick auf die unmittelbar gegenüber liegende Loreley haben.

Weiter geht es durch den Wald – abwärts und aufwärts quer durch zwei kühle Bachtäler und schließlich von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt, bis ein markierter Treppenweg oberhalb des Bahnhofs St. Goar in den Reusche Park mit seinem spannenden Natur- und Erlebnispfad an der alten Wehrmauer führt. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zum Etappenziel: Ein kurzes Stück Straße und eine Holzbrücke führen zur Festung Rheinfels, einer der größten Burganlagen am Rhein, die Sie sich unbedingt näher anschauen sollten. Genießen Sie auch den Ausblick auf die Burgen Katz und Maus – und dann steigen Sie einfach nach St. Goar hinab und fahren mit dem nächsten Zug nach Hause.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: zu allen Einstiegsorten in den Rhein-Burgen-Weg zwischen Mainz und Koblenz täglich im Stundentakt mit der RB 32 auf der Linken Rheinstrecke. Die Fahrpläne finden Sie unter www.der-takt.de in der Rubrik Takt Fahrplan.

Ihr Ticket: zwischen Mainz und Bacharach die günstigen Single- und Gruppen-Tageskarten des regionalen Verkehrsverbunds RNN, zwischen Oberwesel und Koblenz die günstige Tages- oder Minigruppenkarte des regionalen Verkehrsverbunds VRM. Für Fahrten, die aus einer der beiden Richtungen über Bacharach oder Oberwesel hinausgehen, nehmen Sie das Rheinland-Pfalz-Ticket Single oder Gruppe.

Infos: www.romantischer-rhein.de in der Rubrik Urlaubsthemen/Wandern; Tourenbeschreibungen unter www.rhine-hiker.de/rheinburgenweg.



Mit Leib und Seele Busfahrer

„Ich bin für mein Leben gerne Busfahrer.“ Wenn man Herrn Bender hinter dem großen schwarzen Lenkrad seines SETRA 315 UL Linienbusses so zuschaut, dann glaubt man das gerne. Heute fährt er für die Firma Robert Reisen im Verkehrsverbund Region Trier VRT die Linie 328 von Thalfang im Hunsrück zum Hauptbahnhof in Trier. Abfahrt ist 14.35 Uhr am Busbahnhof in Thalfang. Die Fahrt kostet 6,55 Euro, dauert 70 Minuten – und mitten durch den wunderschönen Hochwald zu fahren ist gar nicht so langweilig, wie man vielleicht denken mag – und eine echte Alternative zum Auto.

Die Schullinie ist Herr Bender heute schon gefahren, und die Tour nach Trier und wieder zurück ist seine letzte für den Tag. Dann hat er Feierabend. „Schüler fahre ich gerne. Die Kinder sind eigentlich immer sehr brav – und wir sind ja alle mal Kinder gewesen“, sagt Herr Bender und meint das auch so. Jetzt, auf der Linienfahrt, ist es allerdings bedeutend leerer im Bus als zur Mittagszeit, wenn die Schüler nach Hause wollen. „Da kann man mal sehen, wie wichtig die Schüler für den Nahverkehr sind. Gerade im Überlandverkehr“ sagt Herr Bender. Und er muss es wissen: Am 1. November hat er sein 26-jähriges Dienstjubiläum, und das Busfahren macht ihm immer noch so großen Spaß wie am ersten Tag. Egal ob mit seinem großen Reisebus quer durch Deutschland und Europa oder auf der Linie durch den Hochwald. „Wahrscheinlich wollte ich schon als Kind Busfahrer werden“, lacht Herr Bender.

Mittlerweile ist der Bus schon etwa eine Viertelstunde durch die schöne Landschaft unterwegs und erreicht die nächste Haltestelle in Heidenburg. Es sitzen nicht viele Leute auf den Plätzen. Eigentlich nur Herr Bender und zwei Fahrgäste. „Aber das macht nichts“, weiß Herr Bender, „mal ist es so, und mal so. Auf der Rückfahrt ist der Bus dann vielleicht wieder voll.“ Man merkt, dass Herrn Bender der Kontakt mit seinen Passagieren mindestens genauso viel Spaß macht wie die Fahrt mit dem Bus. Die wenigen, die einsteigen, werden persönlich gefragt, an welcher Haltestelle sie denn aussteigen möchten, und bei den Durchfahrten durch die kleinen Hochwalddörfer kommt Herr Bender aus dem Grüßen gar nicht mehr heraus. Aus den Vorgärten und entgegenkommenden Autos – von überall wird gewunken. Man kennt sich eben. „Wenn man so lange hier oben unterwegs ist wie ich, dann kennt man die Leute“, erzählt Herr Bender, „auch die meisten Fahrgäste kenne ich zumindest vom Sehen.“

Die Landschaft zieht an den großen Scheiben des Busses vorbei, und viele Dinge würde man auf einer Autofahrt wohl gar nicht wahrnehmen. Auch Herr Bender ist sich bewusst, dass seine Strecke links und rechts der Straße einiges zu bieten hat. „Man muss einfach die Schönheit der Landschaft sehen. Egal ob Sommer oder Winter – wir fahren ja auch immer. Jede Jahreszeit hat ihren besonderen Reiz. Wenn es im Winter schneit, dann ziehen wir eben Schneeketten auf. Aber die Tour ausfallen lassen, kommt nicht in Frage.“

Weil heute so wenige Fahrgäste im Bus sitzen und keiner von ihnen nach Schweich oder Longuich möchte, fährt die Linie 328 nach etwa einer Dreiviertelstunde bei Mehring auf die Autobahn. Denn einige der Haltestellen werden nur für Ausstiege und auf Wunsch angefahren. Mit dem Linienbus über die Autobahn fährt man auch nicht alle Tage. Wer den Stadtbus gewöhnt ist, steigt ja meist nach 15 bis 20 Minuten wieder aus dem vollen Bus. Bei Herrn Bender ist das anders. Hier geht es über die A 1 von der Höhe runter ins Moseltal und mit einem grandiosen Blick über den Fluss und auf die Römerstadt in der Ferne direkt nach Trier. Etwas früher als im Fahrplan vermerkt, erreichen Herr Bender und sein Bus dort den Hauptbahnhof, und vor der Weiterfahrt kann Herr Bender sich ein paar Minuten die Beine vertreten oder ein kleines Schwätzchen mit einem der Kollegen halten, die ihre Gefährte auch hier geparkt haben. Dann schwingt sich Herr Bender wieder auf seinen gefederten Stuhl und fährt seinen Bus zurück nach Thalfang. Weil er das für sein Leben gern macht.



Infos: Die Buslinie 328 fährt montags bis freitags 5-mal, samstags 2-mal täglich von Trier durch das Ruwertal und den Hochwald nach Thalfang und wieder zurück.

RPR1.

Eintritt frei

RPR1. RHEINLAND-PFALZ
OPEN AIR

2. August 2008 • Große Bleiche • Mainz

Rheinland-Pfalz



ab 14 Uhr

DIE FANTASTISCHEN VIER

SHAGGY & BAND

JOY DENALANE • VINCENT

DIE DICKEN KINDER + KUNZE

SIEGER VON GEWINN DEN GIG • U.V.M.



powered by



Nächster Ausflug Zug!

Ausflugszüge und Museumsbahnen im Rheinland-Pfalz-Takt

Für einen gelungenen Urlaubstag zwischendurch sind sie genau die richtigen Begleiter: die Ausflugszüge im Rheinland-Pfalz-Takt. Auf einigen der schönsten Bahnstrecken des Landes erschließen sie einige seiner schönsten Ausflugsregionen. Immer sonntags und an Feiertagen in der Freizeitsaison und manche auch öfter. Bei allen gilt: Morgens hin, abends zurück, dazwischen jede Menge Spaß – alleine, zu zweit, mit Freunden oder mit der ganzen Familie. Und warum nicht auch mal mit dem Verein?

Der Rheintal-Express – Burgen, Schlösser, Rheinromantik
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Bingen und Bacharach, St. Goar und Boppard, Oberwesel und die Loreley: Entdecken Sie die Weltkulturerbe-Region Oberes Mittelrheintal mit dem Rheintal-Express, der von Karlsruhe quer durch die Pfalz bis Bingen und dann auf einer der schönsten Eisenbahnstrecken Europas nach Koblenz fährt. Dort haben Sie direkten Anschluss an den RegionalExpress nach Köln und damit zu weiteren lohnenden Zielen wie dem mittelalterlichen Andernach mit seinem spektakulären Geysir, Remagen mit der geschichtsträchtigen Brücke, Bonn mit seiner Museumsmeile und in die Rheinmetropole Köln.

Unser Tipp: Fahren Sie in diesem Sommer mit dem Rheintal-Express zur Landesgartenschau nach Bingen, die bis zum 19. Oktober geöffnet hat. Oder erleben Sie den spektakulären Kaltwasser-Geysir von Andernach im Andernacher Geysir-Sommer 2008 noch an jedem Samstag und Sonntag bis Ende August mit spannenden Schiffstouren immer um 14 Uhr, sonntags auch um 16 Uhr. Wichtig: Ihre Karten sollten Sie sich auf jeden Fall schon im Vorverkauf sichern! Infos unter www.andernachergeysir.de.

Der Weinstraßen-Express – Ins Rebenmeer der Pfalz
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Der Weinstraßen-Express verbindet gleich drei sehenswerte Kultur- und Weinregionen miteinander: Von Koblenz geht es am Mittelrhein entlang, durch das Alsenz-Tal und weiter durch das Rebenmeer der Deutschen Weinstraße bis nach Wissembourg

im Elsass. Erleben Sie Weinberge und Winzerhöfe, malerische Dörfer, Neustadt und Deidesheim, die Villa Ludwigshöhe oder das Hambacher Schloss und französische Lebensart im Fachwerkstädtchen Wissembourg. Wandern Sie ein Stück oder machen Sie eine Radtour – und steigen Sie am nächsten Bahnhof einfach wieder ein.

Der Elsass-Express – Rüber zum Nachbarn
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Das Elsass lockt! Mit gutem Essen, gutem Wein und jeder Menge Romantik. Vom Hauptbahnhof Mainz fährt der Elsass-Express durch die weite Weinlandschaft Rheinhessens und der Pfalz über Alzey, Grünstadt, Bad Dürkheim und Neustadt an der Weinstraße ins elsässische Wissembourg. Sie sitzen bequem in modernen Doppelstockwagen mit großen Panoramafenstern und genießen die Landschaft im Vorbeigleiten – zum Aussteigen fast zu schade!

Der Strasbourg-Express – In die Hauptstadt des Elsass
An allen Samstagen und Sonntagen 2008



Immer samstags und sonntags startet der Strasbourg-Express von Neustadt aus mit mehreren Halten entlang der Weinstraße zu einer Tagestour nach Straßburg. Sie erreichen die Hauptstadt des Elsass kurz vor Mittag – zurück geht es um 17:36 Uhr. Da bleibt genug Zeit für einen ausgiebigen Altstadtbummel, leckeres Essen und entspanntes Shoppen. Vom Bahnhof aus ist die Innenstadt in einem kurzen Spaziergang durch das idyllische, von Kanälen durchzogene ehemalige Gerberviertel „La Petite France“ mit seinen restaurierten Fachwerkhäusern erreichbar. Das weltberühmte Münster, ein Juwel der gotischen Baukunst, muss man sich natürlich anschauen. Kunstfreunde besuchen auch das nahe gelegene Frauenhaus-Museum und die sehenswerte Gemäldesammlung im barocken Palais de Rohan. Auf der Place du Marché-Neuf können Sie samstags bis 18 Uhr den Wochenmarkt besuchen. Und wer Lust hat, macht eine romantische Bootsfahrt auf der Ill oder eine Tour mit der Designer-Stadtbahn!

Für die Fahrt mit dem Strasbourg-Express brauchen Sie ein Ticket 24 (13 Euro, 1 Per-

son) oder ein Ticket 24 PLUS (19 Euro, 5 Personen) für das Gesamtnetz des regionalen Verkehrsverbunds VRN sowie ein VRN-TICKETPLUS Alsace, das 5 Euro pro Person bzw. 10 Euro für bis zu 5 Personen kostet. Das heißt, mit bis zu 5 Personen fahren Sie für 29 Euro hin und zurück! Beide Tickets gibt es an allen DB-Fahrkartenautomaten – für das TICKETPLUS Alsace drücken Sie einfach die Taste „Sonderangebote“

Der Donnersberg-Express – Zur Zugspitze der Pfalz
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Vom Hauptbahnhof Mainz aus fährt der Donnersberg-Express direkt und ohne Umsteigen in einer guten Stunde nach Kirchheimbolanden in die ehemalige Sommerresidenz der Fürsten von Nassau-Weilburg. Mit Schloss und Park, Hofkirche und Mozartorgel, einem schönen Stadtbild, mittelalterlichen Türmen, gemütlichen Lokalen und Cafés. Weiter geht es direkt vom Schlossgarten aus mit dem Bus 903 auf den 687 Meter hohen Donnersberg mit tollen Wandermöglichkeiten rund um den 27 Meter hohen Ludwigsturm oder auf dem Keltentweg zur spätkeltischen Ringwallanlage und zum spannenden Keltendorf.

NEU: Der Bundenthaler und der Felsenland-Express – Ins wilde Dahner Felsenland
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Hier geht es mitten in die grüne Lunge der Natur-Erlebnis-Landschaft Pfälzerwald: Von Mannheim über Neustadt an der Weinstraße fährt der Bundenthaler, ab Karlsruhe der neue Felsenland-Express über Landau, Hinterweidenthal und Dahn bis Bundenthal-Rumbach mitten im reizvollen Dahner Felsenland mit seinen zahllosen Wander- und Freizeitmöglichkeiten. Neu sind auch

die auf die Ankunftszeiten der Züge abgestimmten Busverbindungen zum äußerst interessanten Biosphärenhaus Fischbach und zur spektakulär gelegenen Burg Berwartstein.

Unser Tipp: Nehmen Sie von Dahn aus den schönen Radweg ins romantische Wissembourg im Elsass mit seinen Kanälen und Fachwerkhäusern. Von dort aus geht es im Studententakt zurück nach Neustadt.

Der Glantal-Express – Ins Kuseler Musikantenland
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Von Neustadt an der Weinstraße geht es mit dem Glantal-Express in 80 Minuten über Kaiserslautern und durch das Glantal nach Kusel. Von hier aus lohnt sich eine Tour zu Fuß oder mit dem Rad auf dem bequemen Fritz-Wunderlich-Weg zur imposanten Burg Lichtenberg – einer der größten Burganlagen Deutschlands – mit dem interessanten Musikantenlandmuseum, dem spannenden Geoskop-Urweltmuseum, einem weiten Ausblick in die Umgebung und Gelegenheit zur Rast im Burgrestaurant. Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art sind die beliebten Draisinentouren von Altenglan nach Staudenheim an der Nahe. Oder nutzen Sie Glan-Münchweiler als Ausgangspunkt des Glan-Blies-Radwegs, der auf der Trasse der ehemaligen Glantalbahn über Schönenberg-Kübelberg nach Waldmohr und von dort aus ins saarländische Homburg mit den sehenswerten Schlossberghöhlen und der nahe gelegenen Römersiedlung Schwarzenacker führt.

Die Zellertalbahn – Ins Reich der Sonne
An allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 19. Oktober 2008



Für viele gehört das Zellertal mit seiner reizvollen Landschaft, seinem besonders milden Klima, seinen hervorragenden Weinen und den Zeugnissen seiner Vergangenheit zu den schönsten Flecken an der Deutschen Weinstraße. Ob zu Recht, erfahren Sie auf einer Fahrt mit der Zellertalbahn zwischen Monsheim und Hochspeyer.

Unser Tipp: Erkunden Sie die Vorzüge des Zellertals auf dem 15 Kilometer langen

Historische Züge und Museumsbahnen

geografisch-historischen Weinwanderweg von Bockenheim über Wachenheim, Zellerthal, Einselthum und Albisheim nach Kirchheimbolanden. Von dort aus bringt Sie die Bahn im Stundentakt über Alzey zurück nach Monsheim.

Die Eistalbahn – Kühle Erholung am Eiswoog

An allen Sonn- und Feiertagen des Jahres im Stundentakt



Vom pfälzischen Grünstadt aus fährt die Eistalbahn in einer knappen halben Stunde zum beliebten Naherholungsgebiet Eiswoog. Schon im Mittelalter zur Fischzucht angelegt, diente er im 19. Jahrhundert als Wasserreservoir für die Eisenverhüttung, bevor er sich zum Freizeit-Eden entwickelt hat. Um den Weiher herum führt ein leicht begehbarer, romantischer Panoramaweg. Gut ausgeschilderte Wanderrouten erschließen die umgebende Waldlandschaft und öffnen überraschende Ausblicke auf den Donnersberg. Im Landgasthof direkt am See kommen ökologische Produkte regionaler Betriebe frisch auf den Tisch. Und einzigartig in Deutschland ist die Wasser-tretanlage im See.

Unser Tipp: Vom Eiswoog aus fährt die historische Stumpfwaldbahn an allen Sonn- und Feiertagen von Mai bis September weiter zum Kleehof. Ein besonderes Erlebnis nicht nur für Eisenbahnfreunde! Hier gilt nicht der VRN-Tarif.

Ihre Tickets: Falls nicht anders angegeben, gelten in allen Takt-Ausflugszügen alle Fahrscheine des jeweiligen Verkehrsverbunds bzw. der DB Regio AG. Solange Sie auf Ihrer Tour innerhalb eines Verbundgebietes bleiben, fahren Sie am günstigsten mit den Tageskarten des jeweiligen regionalen Verkehrsverbunds – wählen Sie am Fahrkartenautomaten einfach die Taste Tageskarte oder Minigruppe (bis 5 Personen) oder fragen Sie am Schalter danach. In ganz Rheinland-Pfalz und bis nach Wissembourg im Elsass ist das Rheinland-Pfalz-Ticket (26 Euro bis 5 Personen, 18 Euro 1 Person) der beste Fahrschein, den Sie am Fahrscheinautomaten oder an DB-Fahrkartenverkaufsstellen bekommen (hier zzgl. 2 Euro Servicegebühr pro Ticket).

Soweit nicht anders angegeben, ist die Fahrradmitnahme in allen Takt-Ausflugszügen je nach Kapazität kostenlos möglich – samstags, sonntags und an Feiertagen ganztags, montags bis freitags ab 9 Uhr.

Der Vulkan-Express – Auf schmaler Spur vom Rhein in die Eifel

Vom 1. Mai bis zum 1. November 2008 samstags, sonntags, dienstags und donnerstags, vom 4. Juni bis zum 26. September 2008 zusätzlich mittwochs und freitags. Vom 2. bis zum 23. November 2008 sonntags.

Der Vulkan-Express fährt zwischen Brohl am Rhein und Engeln in der Eifel auf der alten Schmalspurstrecke der Brohltalbahn ganz gemächlich in rund 90 Minuten durch eines der landschaftlich schönsten Seitentäler des Rheins: Mit nur einem Meter Spurweite vorbei an Mühlen, Burgen und interessanten Industriedenkmälern aus der Zeit des Lava- und Trass-Abbaus in der Region. Besonders malerisch: der alte Fachwerkbahnhof von Burgbrohl. Besonders faszinierend: der 120 Meter lange Viadukt bei Bad Tönnistein, der das Tal in 12 Metern Höhe überquert. Und natürlich der knapp 100 Meter lange Tunnel direkt dahinter. Zum einzigartigen Erlebnis wird die Fahrt auf der Brohltalbahn vor allem bei schönem Wetter im Frühling und Sommer: Dann sitzen Sie mit etwas Glück im offenen Wagen und fahren mit freiem Rundum-Panoramablick durch die blühende Landschaft. Erkundigen Sie sich auch nach den vielen tollen Themenfahrten, die das ganze Jahr über stattfinden. Es lohnt sich!

Unser Tipp: Erkunden Sie die reizvolle Umgebung von den Stationen der Brohltalbahn aus auf den Geopfadrouten der Region. In Niederzissen zum Beispiel, wo der Geopfad Mittleres Brohltal über einen 300 Meter hohen echten Vulkankegel führt. Hier leben Tiere, die es sonst nirgendwo in Deutschland gibt – unter anderem 640 Schmetterlingsarten und flügellose Ur-Insekten, die eigentlich schon mit den Dinosauriern ausgestorben sind. Oder wandern Sie vom kleinsten Bahnhof Deutschlands in Bad Tönnistein zum berühmten Kloster Maria Laach am romantischen Laacher See. Alle

vier Geopfade sind bequem angelegte und landschaftlich besonders schöne Rundwanderwege, die Sie in einer spannenden und erholsamen Tagestour wieder zur Brohltalbahn zurückführen.

Die Eifelquerbahn – Zeitreise in die Erdgeschichte

An allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 1. Oktober 2008 zwischen Gerolstein und Kaisersesch. Zusätzlich vom 1. Juli bis zum 29. August 2008 zwischen Gerolstein und Ulmen auch montags bis freitags.

Mitten durch eine der markantesten Landschaften Deutschlands fahren die historischen Schienenbusse der Eifelquerbahn zwischen Gerolstein, Daun und Kaisersesch und erschließen damit eine Ferienregion von besonderem Reiz: Mittelalterliche Burgen und Städte, unberührte Dorfkultur und eine faszinierende Natur mit einzigartigen Zeugnissen der Erdgeschichte bieten nahezu grenzenlose Freizeitmöglichkeiten. Vom Bahnhof Ulmen aus führt z. B. eine 4 km lange Vulkan-Tour in rund 1,5 Stunden rund um das Ulmener Maar. Vom Bahnhof Berenbach aus erreichen Sie die gut ausgeschilderte interessante Vulkanroute 5. Und von Daun aus können Sie zu wunderbaren Radtouren auf dem Maare-Mosel-Radweg starten. Das Mitnehmen von Fahrrädern ist in der Eifelquerbahn problemlos möglich und kostenlos.

Unser Tipp: Vom Rhein aus geht es über Andernach mit der Pellenz-Eifel-Bahn zum Start Ihrer Eifelquerbahn-Tour nach Kaisersesch. Ab Trier fahren Sie mit den Zügen auf der Eifel-Strecke bis nach Gerolstein.

Die Kasbachtalbahn – Zum Wandern in den Westerwald

An allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen vom 21. März bis zum 14. Dezember 2008

Auch hier kommen Fans historischer Eisenbahnen auf ihre Kosten: mit dem roten Schienenbus der Kasbachtalbahn auf der 1912 eröffneten Strecke von Linz am Rhein nach Altenkirchen. Übrig geblieben ist heute nur das knapp 9 Kilometer lange Teilstück zwischen Linz und Kalenborn, aber zu entdecken gibt es eine ganze Menge. Besonders lohnend: den Westerwald zu Fuß erkunden. Zum Beispiel auf dem Kasbachtal-Wanderweg. Und an den Stationen warten urige Gaststätten und Biergärten. Fahrkarten sind nur im Zug erhältlich, Gruppen ab 10 Personen erhalten 10 % Ermäßigung – eine telefonische Reservierung ist dann sinnvoll.

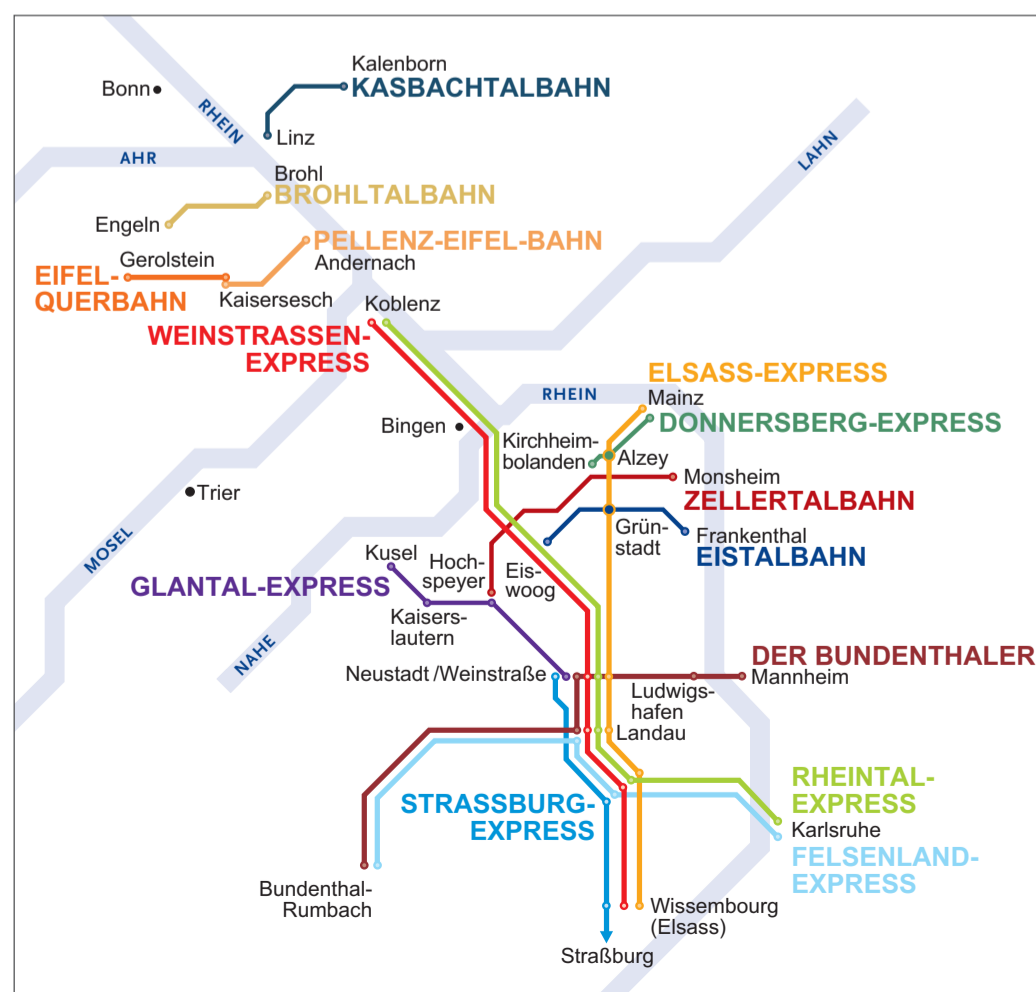
Infos: www.zugtouren.de, Reservierung unter Tel. 0 26 44/80 90-0

Mit dem Kuckucksbähnlel durchs Elmsteiner Tal

Mit historischen Dampfloks fährt das Kuckucksbähnlel an vielen Wochenenden zwischen März und Oktober von Neustadt an der Weinstraße durch das idyllische Elmsteiner Tal nach Elmstein. Zum Beispiel zu einer wunderschönen, 7 km langen und etwa 2-stündigen Wanderung auf dem ausgeschilderten Drei-Burgen-Weg, der Sie zu den romantischen Ruinen der Burgen Erfenstein, Breitenstein und Spangenberg führt. Von dort aus ist es zurück zum Haltepunkt des Kuckucksbähnlels in Elmstein nur noch ein Katzensprung.

Unser Tipp: Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze für die äußerst beliebten Nikolausfahrten mit dem Kuckucksbähnlel im Dezember!

Für das Kuckucksbähnlel gelten eigene Fahrkarten, die es vor der Abfahrt am Bahnsteig in Neustadt oder direkt im Zug gibt. Gruppen ab 15 Personen sollten sich vorher telefonisch unter Tel. 0 63 21/3 03 90 anmelden und erhalten einen ermäßigten Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt. Den genauen Fahrplan für 2008 und alle weiteren Infos finden Sie unter www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.



Alle aktuellen Fahrpläne, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und ausgearbeitete Tourenvorschläge entlang der Strecken und weiterführende Informationen finden Sie in der praktischen, 84-seitigen Takt-Freizeitbroschüre „Ausflüge und Museumsbahnen 2008“ - kostenlos an Fahrkartenverkaufsstellen, bei vielen Tourist-Informationen oder zum Bestellen unter www.der-takt.de in der Rubrik Takt Broschüren.





Viel zu entdecken

Technikgeschichte und Stadtentwicklung auf der Landesgartenschau Bingen

In diesen Wochen startet die Landesgartenschau 2008 zum großen Endspurt. Noch bis zum 19. Oktober blüht das Binger Rheinufer zur Landesgartenschau 2008 und hat jede Menge Abwechslung zu bieten – das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Entspannung am Sandstrand mit Blick auf den Mäuseturm und das Binger Loch, Flanieren auf den Rheinterrassen, Rheinfahrten mit dem Pendelboot und natürlich abwechslungsreiche Gärten zum Entdecken machen einen Gartenschau-Tag zum Erlebnis für die ganze Familie. Schauen Sie sich zum Beispiel im NABU-Naturgarten an, wie ein nach Naturschutzaspekten gestalteter Garten aussieht, entdecken Sie im Globalen Garten Pflanzen aus aller Welt, die Heilpflanzen im Hildegarten oder den erfrischenden Badeteich, den man auch zu Hause anlegen kann.

Gleichzeitig spielt auch die Verkehrsgeschichte des Mittelrheintals eine besondere

rolle: Die Rheinschiffahrt ist überall präsent, und weil die Landesgartenschau auf einem ehemaligen Eisenbahn- und Hafengelände entstanden ist, wurden viele interessante Relikte aus dieser Zeit in die Konzeption integriert. Das alte Stellwerk zum Beispiel, ganz in der Nähe des Haupteingangs am Binger Hauptbahnhof. Im 19. Jahrhundert erbaut, ist es ein schönes Beispiel für die Bahnarchitektur der Zeit und bietet mit seinen vielen Hebeln und Schaltern zur Bedienung der Weichen einen faszinierenden Einblick in die Technikgeschichte. Dort integriert ist die interessante Ausstellung „Stellwerk – Mensch, Natur, Technik“.

Auch das Tunneltheater der Gartenschau verdankt seinen Namen und seine ganz besondere Atmosphäre der Eisenbahnvergangenheit des Geländes: Die Kulisse des kleinen, amphitheaterartig angelegten Theaters wird vom Portal eines ehemaligen Bahntunnels gebildet, der früher die An-

gestellten des Binger Hauptbahnhofs unter den Gleisen hindurch auf das Gelände des Bahnbetriebswerks führte. Die imposante ehemalige Wagenausbesserungshalle ist heute frisch renoviert und ein Herzstück für Veranstaltungen und Gastronomie der Gartenschau.

Das Grüne Klassenzimmer ist in einem Bahnwagen untergebracht, und auf einem Stück sorgfältig erhaltener Bahnbrache im Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs leben über 200 in Europa streng geschützte Zauneidechsen in ihrem optimalen Lebensraum.

Ein besonderer Punkt der Verkehrsgeschichte am Rhein ist der „Holländerblock“ an der Promenade der Hindenburganlage: Der ehemalige Rhein-Anleger diente ab 1838 holländischen Dampfschiffen im Personen- und Güterverkehr als Anlaufstelle. Ab 1927 hielt hier die „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt GmbH“. Ganz in

der Nähe des Hafenspark spannen der Alte Kran, dessen Fundamente noch aus dem 15. Jahrhundert stammen, und der kunstvoll neu inszenierte Industriekran des alten Hafens einen Bogen über 300 Jahre Krantechnikgeschichte. Es gibt also viel zu entdecken auf der Landesgartenschau – nicht nur für Blumenfreunde. Und bis zum 19. Oktober haben Sie noch Zeit.

Ermäßigter Eintritt mit Bus und Bahn
Das ist unser Geschenk für alle, die umweltbewusst zur Landesgartenschau fahren: Wer an der Kasse ein gültiges Rheinland-Pfalz-Ticket Single oder Gruppe oder eine Single- bzw. Gruppen-Tageskarte des regionalen Verkehrsverbunds RNN vom selben Tag vorlegt, zahlt als Erwachsener statt 14 nur 12 Euro Eintritt. Bei Gruppenkarten gilt die Ermäßigung für alle, die mit ihr unterwegs sind – das heißt, Sie sparen bis zu 10 Euro!

Infos: www.landeshgartenschau-bingen-2008.de, Tel. 0 67 21/3 09 80; die Gartenschau ist bis zum 19. Oktober täglich von 9.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet, die Kassen schließen um 19 Uhr, im Juni, Juli und August um 20 Uhr. Hunde und Fahrräder sind auf dem Gelände nicht erlaubt.

Nicht verpassen: Das große SWR4-Sommerfest am 2. August im Park am Mäuseturm

mit der SWR4 Radiowerkstatt, dem SWR4 Festivalradio aus dem mobilen Sendestudio live von 13-22 Uhr, Autogrammstand, SWR4-Cocktailbar und vielen weiteren Attraktionen

ab 15 Uhr SWR4-Schlagerparty mit Frank Schröder, Mary Roos, Graham Bonney, Marshall & Alexander und Wind, ab 20 Uhr Matthias Reim & Band

ab 20 Uhr Schlagerabend mit Roberto Blanco, Rheintal-Kongress-Zentrum: Eintritt 5 Euro (gilt als Getränkebon)

Die Höhepunkte des SWR4-Sommerfestes gibt es am 8. August 2008 um 20.15 Uhr im SWR-Fernsehen zu sehen!



Ihr Weg zur Landesgartenschau

Bingen ist aus allen Landesteilen täglich im Stundentakt mit Zügen im Rheinland-Pfalz-Takt zu erreichen. Links des Rheins nehmen Sie die RB 32 – montags bis freitags auch den RE 2 – aus Richtung Mainz oder Koblenz. Aus Kaiserslautern geht es mit der RB 65 über die Alsenz-Strecke und entlang der Nahe bis Bingen Hbf. Mit dem RE 3 aus Richtung Saarbrücken auf der Nahe-Strecke steigen Sie in Bad Münster in die RB 65 um. Von Worms und am Wochenende auch von Mannheim aus nehmen Sie die RB 35 über Monsheim und Alzey bis Bingen Stadt. Und aus Richtung Trier über die Mosel-Strecke, ab Remagen über die Linke Rheinstrecke oder auf der Lahn-Strecke fahren Sie bis Koblenz und steigen dort in die RB 32 um – die Fahrt dauert jeweils nicht länger als 2 Stunden. Überall fahren die letzten Züge auch am Wochenende erst spät abends zurück. Die Sonderverkehre zu Großveranstaltungen finden Sie rechtzeitig unter www.der-takt.de.

Zusätzliche Züge am Sonntag

Bis zum 19. Oktober 2008 fahren an allen Sonn- und Feiertagen neben dem Weinstraßen-Express ab Koblenz (9.28 Uhr) und dem Rheintal-Express ab Karlsruhe (8.06 Uhr) zusätzliche Züge morgens von Mainz (11.02 Uhr) und Koblenz (11.20 Uhr) nach Bingen Hbf und abends nach Mainz (16.23/18.23 Uhr) und Koblenz (17.40 Uhr) zurück. Wichtig: Die Zusatzzüge zwischen Mainz und Bingen halten nicht in Bingen-Gaulsheim und in Mainz-Mombach.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des regionalen Verkehrsverbunds RNN z. B. die günstige RNN-Single-Tageskarte oder die noch günstigere RNN-Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket Single oder Gruppe. Auf alle diese Tickets erhalten Sie an der Gartenschau-Kasse ermäßigten Eintritt!

Alle Fahrpläne finden Sie unter www.der-takt.de und www.rnn.info/lgs.



Skater-Land Rheinland-Pfalz

Takt und Skaten ist eine ideale Kombination – weil Sie Ihre Inliner ganz leicht auch überall dort mitnehmen können, wo für Fahrräder kein Platz ist. Und weil sich gerade längere Touren so planen lassen, dass Start- und Zielpunkt an einem Bahnhof oder einer Bushaltestelle liegen, so dass für den bequemen Rückweg gesorgt ist.

Dazu hat das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Deutschen Inline-Skater-Verband das Internet-Portal www.skater-land.de eingerichtet: Hier finden Sie neben interessanten allgemeinen Infos auch Anregungen für Ihre Touren in allen Regionen des Landes mit genauer Routenbeschreibung, Schwierigkeitsgrad und Hinweisen zur Erreichbarkeit der Ausgangspunkte.

Schöne Skaterstrecken mit gutem Bahnanschluss gibt es zum Beispiel auf dem Lahntalradweg zwischen Diez, Bad Ems und Lahnstein, wo zum Abschluss die Brauwiesen zu einer Rast im Biergarten einladen, auf dem Nahe-Radweg 29 km vom Bahnhof Bingen-Stadt zum Bahnhof Bad Münster am Stein, in der Pfalz auf dem Rhein-Radweg durch die Rheinauen zwischen Wörth, Germersheim und Speyer, in Rheinhessen zwischen Nierstein und Schornheim, an der Ahr zwischen Remagen und Bad Neuenahr

oder in der Vulkaneifel direkt vom Bahnhof Mayen-Ost auf ausgeschilderten Strecken rund um Polch.

Ideal für einen gemütlichen Skate-Nachmittag an der Mosel ist die 26 km lange Strecke von Alf nach Nehren. Zum Ausgangspunkt kommen Sie mit den Zügen auf der Mosel-Strecke zwischen Koblenz und Trier: Steigen Sie am Umweltbahnhof Bullay aus und nehmen Sie die Fähre nach Alf (mittwochs Ruhetag) – wenn das kein Einstieg ist! Dann geht es immer am Fluss entlang vorbei am steilsten Weinberg Europas, dem Bremmer Calmont. Für eine Auszeit vom Skaten eignet sich hier der alpine Klettersteig zwischen Bremm und Eller. Mutige sollten es ausprobieren – die Aussicht ist atemberaubend schön! Dann gleiten Sie gemütlich weiter, besuchen die hübschen Winzerorte am Weg oder kehren in einer der zahlreichen Weinstuben ein. Und vom Ziel in Nehren skaten Sie das Stück zurück nach Ediger-Eller und steigen dort wieder in einen der Züge auf der Mosel-Strecke (Fahrpläne: www.vrminfo.de).

Infos: Eine Übersicht über alle Strecken mit genauen Beschreibungen gibt es unter www.skater-land.de, die genauen Fahrpläne unter www.der-takt.de.

Einmal zahlen – alles drin

Jetzt noch attraktiver: die Rheinland-Pfalz & SaarlandCard

In diesem Jahr ist die tolle Rheinland-Pfalz & SaarlandCard noch günstiger und bietet freien Eintritt zu noch mehr Zielen – ab der 3-Tageskarte zum Beispiel auch zur Landesgartenschau Bingen.

Zu insgesamt 144 attraktiven Freizeitzielen für die ganze Familie haben Sie mit Ihrer Rheinland-Pfalz & SaarlandCard freien Eintritt. Besonders günstig: Kinder von 6 bis 14 Jahren bekommen die ermäßigte Kinderkarte – und Kinder unter 6 Jahren die kostenlose Kleinkinder-Karte. Wählen Sie zwischen 3 Varianten: Die 24-Stundenkarte kostet jetzt nur noch 14 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder. Die 3-Tageskarte gilt für



39/25 Euro an 3 beliebigen Tagen, die 6-Tageskarte für nur noch 55/37 Euro an 6 beliebigen Tagen der gesamten Freizeitsaison von April bis November. Dabei müssen die Tage nicht zusammenhängen. Das ist auch ein tolles Geschenk für Ihre Lieben!

Infos: Die Rheinland-Pfalz & SaarlandCard gibt es in zahlreichen Tourist-Informationen in Rheinland-Pfalz oder online unter www.rlp-card.de. Alle Rheinland-Pfalz- & SaarlandCard-Ziele, die Sie gut mit dem Zug oder einer Bus-RegioLinie im Rheinland-Pfalz-Takt erreichen können, finden Sie mit entsprechenden Angaben zur

Anreise jetzt unter www.der-takt.de gleich auf der Startseite!



SWR4 Rheinland-Pfalz
www.SWR4.de

SWR4 SOMMERFEST



Park am Mäuseturm
Landesgartenschau Bingen
Samstag, 2. August 2008 | ab 15 Uhr

Eintritt frei!

Matthias Reim

& Band

Mary Roos

Marshall & Alexander

Wind

Graham Bonney

Frank Schröder



SWR4-Festivalradio:
Samstag, 2. August, 13 - 22 Uhr

Sendung im SWR Fernsehen:
Freitag, 8. August, 20.15 Uhr

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

SWR4-Hörertelefon
01803/929 456

(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)

SWR4. Da sind wir daheim.

Stars for free! Beim großen RPR1. Rheinland-Pfalz Open-Air am 2. August in Mainz



Das wird die größte Party des Jahres im Land: Gemeinsam mit der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz bringt RPR1. am Samstag, 2. August 2008, Stars wie die Fantastischen Vier, Joy Denalane, Shaggy und Madcon auf die Bühne an der Großen Bleiche in Mainz – und der Eintritt ist komplett frei!

Außerdem auf der Bühne: Lokalmatadorin Jennifer Kae, der schwedische Songwriter Vincent, Kunze und die Dicken Kinder sowie die Sieger des großen RPR1. „Gewinn den Gig“-Wettbewerbs für Nachwuchsbands aus Rheinland-Pfalz. Insgesamt warten fast 8 Stunden Live-Musik vom Feinsten und richtig tolle Stimmung. Zwei riesigen Video-Wände und ein Super-Sound garantieren

das perfekte Festival-Erlebnis. Einlass ist ab 13 Uhr, das Programm beginnt ab ca. 14 Uhr und endet erst gegen 23 Uhr.

Interaktive Bühne und Ausbildungsmeile
Zusätzlich zum Programm auf der Hauptbühne gibt es auch in diesem Jahr die bigFM DJ-Bühne an der Ausbildungsmeile vor der Staatskanzlei. Hier präsentiert der größte private Jugendsender Deutschlands die neueste und angesagteste Musik, spannende Gewinnspiele und viele Informationen rund um Ausbildungsberufe in Rheinland Pfalz – in der „bigFM Force“ ganz speziell zu Ausbildungsmöglichkeiten im Radio vom Moderator bis zum Verkaufsmann!

Bequem und sicher im Takt zum RPR1. Open-Air nach Mainz:

Speziell zum großen RPR1. Rheinland-Pfalz Open-Air nach Mainz gibt es jede Menge zusätzliche Busse und Züge aus allen Richtungen zum Mainzer Hauptbahnhof und spät am Abend auch wieder zurück. Vom Hauptbahnhof aus sind Sie in rund 10 Minuten zu Fuß am Festivalgelände an der Großen Bleiche. Achtung: Wegen Bauarbeiten auf der Strecke Mainz – Worms fahren statt der Züge zusätzliche Busse.

Alle Fahrpläne finden Sie unter www.der-takt.de, das genaue Programm unter www.rpr1.de.

Entspannt feiern!

Auch zu folgenden großen Festen organisiert der Rheinland-Pfalz-Takt spezielle Sonderverkehre – die genauen Fahrpläne finden Sie immer rechtzeitig unter www.der-takt.de.

2.-13. Oktober 2008

Deutsches Weinlesefest, Neustadt/Weinstraße mit Wahl der Deutschen Weinkönigin, dem Deutschen Wein- und Sekttreff, dem größten Winzer-Festumzug Deutschlands, großem Jahrmarkt, spektakulärem Abschlussfeuerwerk und einem attraktiven musikalischen Programm auf der RPR1.-Bühne. Das beliebte Weindorf „Haiselcher“ öffnet übrigens schon am 26. September seine Pforten. Und alle Veranstaltungsorte liegen unmittelbar in Bahnhofsnähe!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: in allen Nahverkehrszügen bis Neustadt an der Weinstraße. Auch hier gibt es Sonderverkehre – die genauen Fahrpläne finden Sie rechtzeitig unter www.vrn.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRN z. B. das günstige Ticket 24 oder das Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: www.neustadt.pfalz.com, Tickets und Verbindungen unter www.vrn.de

29. August bis 8. September 2008

Winzerfest Bingen

11 Tage dauert das wohl längste Winzerfest am Rhein mit Wein ausschließlich von Binger Winzern, kulinarischen Leckereien, der großen Winzerfest-Weinprobe, mehreren Höhenfeuerwerken, dem Binger Stadtlauf einem großen Vergnügungspark und vielen weiteren Attraktionen.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit der RB 32 auf der Linken Rheinstrecke, von der Nahe mit der RB 65, aus Worms und Alzey mit der RB 35, dann kurzer Fußweg. An allen Weinfesttagen fahren auch Sonderverkehre bis spätabends in die Binger Stadtteile sowie in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag nach Mainz, Stromberg und Bad Kreuznach.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des RNN die RNN-Gruppen-Tageskarte, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: www.rnn.info und www.bingen.de

12.-16. und 19.-22. September 2008

592. Dürkheimer Wurstmarkt, Bad Dürkheim

Achterbahn und edler Wein, Feuerwerk und Volksfeststimmung: Der Dürkheimer Wurstmarkt ist das größte Weinfest der Welt – und wahrscheinlich auch das älteste! Im Herzen der Pfalz gibt es Weingenuß ohne Ende, tolle Stimmung und modernste Fahrattraktionen. Alles, was das Herz begehrt.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: in allen Nahverkehrszügen auf den Strecken Neustadt – Bad Dürkheim – Grünstadt, Mannheim – Bad Dürkheim oder mit der Rhein-Haardt-Bahn bis Bad Dürkheim. Alle Sonderverkehre finden Sie rechtzeitig unter www.vrn.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRN z. B. das günstige Ticket 24 oder das Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: www.duerkheimer-wurstmarkt.de, Tickets und Verbindungen unter www.vrn.de

Der Himmel sprüht Funken

9. August: Im Zug zu Rhein in Flammen!



Am 9. August heißt es wieder „Rhein in Flammen“ in und rund um Koblenz. Da lohnt sich die Anfahrt auch von weiter her. Und wer das große Feuerwerkspektakel ganz entspannt genießen möchte, kommt am besten mit dem Zug: Links und rechts des Rheins, von der Mosel und der Lahn gibt es Verbindungen im Studententakt. Nach Kaub, Bingen, Cochem, Remagen und Linz am Rhein werden zusätzlich Spätverkehre eingesetzt. Unser Tipp: Fahren Sie schon vormittags nach Koblenz und genießen Sie

einen ganzen schönen Bummeltag in der Stadt an Rhein und Mosel – zu entdecken gibt es genug!

Feuerwerk mit Mega-Stars!

Ein besonderer Höhepunkt ist am 9. August das Programm auf der großen RPR1. Open-Air-Bühne unter dem Kaiserdenkmal am Deutschen Eck. Das Programm startet schon am Morgen unter dem Motto „Rhein in Flammen – Backstage“. In der Live-Sendung „RPR1. Vor Ort“ gibt's den aktuellsten

Klatsch über Stars, Hintergrundinfos zur Veranstaltung und natürlich den Supermix für Rheinland-Pfalz. Das Konzertprogramm startet am Nachmittag und endet fulminant mit dem großen Feuerwerk über der Festung Ehrenbreitstein, das mit einem 25-minütigen SuperHit-Mix der letzten drei Jahrzehnte spektakulär untermalt wird. Und der Eintritt zur großen Party ist wie immer natürlich komplett frei!

Infos: www.rpr1.de, Sonderverkehre unter www.der-takt.de



Teamgeist, Spaß am Spiel und die Bereitschaft, Menschen in Not direkt unter die Arme zu greifen, das ist das Programm der LottoElf. Und Sie können helfen zu helfen, indem Sie ihre Benefiz-Spiele überall im Land besuchen.

Seit knapp 10 Jahren ist die LottoElf jetzt schon als Teil von LOTTO Rheinland-Pfalz im Land unterwegs und versetzt die Fans in Begeisterung. Immerhin stehen Kicker-Legenden wie der 54er-Weltmeister Horst Eckel, die 74er-Weltmeister Wolfgang Overath, Wolfgang Kleff und Bernd Hölzenbein, der 96er-Europameister Stefan Kuntz, der 90er-Weltmeister Uwe Bein, „Euro-Ed-die“ Edgar Schmitt, Holger Fach, Reinhold Wosab, Manfred „Mobbes“ Petz, Stephan Engels, Hans-Günter Neues und viele andere auf dem Rasen. Und bieten neben spannenden 90 Minuten eine interessante „Dritte Halbzeit“ mit einem attraktiven Rahmenprogramm für große und kleine Fußballliebhaber.

Stolze 710 000 Euro hat die LottoElf mit Trainerlegende Rudi Gutendorf so schon für die gute Sache gesammelt – und mit jedem Spiel werden es mehr! Dabei gehen die Einnahmen jedes einzelnen Spiels direkt an eine Organisation in der Region. So unterstützen Sie selbst als Zuschauer mit Ihrem Eintritt und Ihrer Spende eine gute Sache direkt vor Ihrer Tür. Und ein unvergessliches Fußballerlebnis ist garantiert!

Hier können Sie die LottoElf in den nächsten Wochen sehen:

Samstag, 2.08.08, 17 Uhr, Fußgönheim
LottoElf – ASV Fußgönheim
für schwerstkranken Kinder in Rheinland-Pfalz

Donnerstag, 7.08.08, 19 Uhr, Hillscheid
LottoElf – SV 08 Hillscheid e. V.
für „Die Tafel“ Höhr-Grenzhausen

Dienstag, 12.08.08, 19 Uhr, Gau-Odernheim
LottoElf – TSV 1881 Gau-Odernheim
für die Alzheimer Tafel e. V.

Donnerstag, 14.08.08, 19 Uhr, Lambertsberg
LottoElf – SV Eifelland Waxweiler
für „Lichtblick e. V.“ Hilfe für schwerkranke Kinder

Mittwoch, 20.08.08, 19 Uhr, Wolfstein
LottoElf – TSG Wolfstein
für die Westpfalz Kinderklinik Kaiserslautern

Mittwoch, 03.09.08, 19 Uhr, Landau
LottoElf – SG SV Landau-West/
TSG Godramstein
für den Kinderschutzbund Landau e. V.

Donnerstag 11.09.08, 19 Uhr, Saffig
LottoElf – SC Concordia Saffig
für die Initiative für ein an Atmungsdefekt erkranktes Kind

Mittwoch, 17.09.08, 19 Uhr, Alzeim
LottoElf – GW Alzeim
für das Projekt „Bernardshof“ Mayen



SWR1 lädt ein! Großes SWR1 Sommerfest am 31. August im Funkhaus Mainz

Musik, Information, Unterhaltung – SWR1 Rheinland-Pfalz hat seinen Hörern einiges zu bieten! Eins ist dabei immer am wichtigsten: die Nähe zu den Menschen im Land. Deshalb ist der Sender nicht nur möglichst viel in Rheinland-Pfalz unterwegs, sondern öffnet einmal im Jahr seine Tore zum großen SWR1-Sommerfest. Am 31. August sind von 10 bis 17 Uhr alle eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und im Mainzer Funkhaus ein spannendes Programm zu erleben. Die SWR1-Moderatorin Katja Heijnen erwartet zur Sendung prominente Gäste. Auch der Namenforscher Jürgen Udolph, der SWR1-Wettermann, der Erfinder des Muskrätsels Ralf Stutzki und viele andere ModeratorInnen und SWR1-Experten sind vor Ort. Das ist Ihre Gelegenheit, das Gesicht zur Stimme kennen zu lernen! Daneben bieten Führungen durch die Hörfunkstudios interessante Einblicke ins Alltagsgeschäft der SWR1-Kollegen. Schauen Sie vorbei!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: vom Hauptbahnhof Mainz zum Funkhaus auf dem Hartenberg mit Bus 9 bis Haltestelle Südwestrundfunk oder Bus 64 oder 65 bis Haltestelle Am Fort Gonsenheim.

Wandern mit den Stars! 4. bis 7. September: Wanderspaß mit SWR4 und SWR Fernsehen

Hunsrück: Das klingt nach Natur und Kultur, nach Sagen und Geschichte. Dringen Sie mit dem Wanderspaß 2008 in eine der weniger bekannten Regionen des Landes vor – es gibt viel zu entdecken und zu erleben!

Vom 4. bis zum 7. September laden drei abwechslungsreiche Tagesetappen zum Entdecken der geografischen Mitte des Landes in geselliger Wanderrunde ein. Gleich zu Beginn beeindruckt der Erbeskopf, die höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz.



Auch der idyllische Keller See liegt an der Route, Flora und Fauna des Quellmoores am Weyrichsbruch, Mühlen und Kirchen, der berühmte keltische Ringwall von Otzenhausen, ein Teil der Deutschen Edelsteinstraße und ein Hauch vom Wilden Westen.

Das Tollste: Sie wandern gemeinsam mit Ihren Lieblingsmoderatoren und den Macherinnen und Machern von SWR4 und SWR Fernsehen und kommen ganz zwanglos ins Gespräch. Und abends stoßen auch Ihre Stars dazu! Los geht es schon mit dem Begrüßungsabend am Donnerstag, 4. September,

mit einem Konzert des Alpentrio Tirol auf dem Festplatz in Thalfang. An den nächsten Abenden stehen dann Patrick Lindner, Chris Roberts, die Wildecker Herzbuben, Bernd Clüver und viele andere auf der Bühne am jeweiligen Tagesziel. SWR Radio und Fernsehen berichten vom Wanderspaß und laden außerdem zum Radio-Mitschnitt der beliebten Unterhaltungssendung „Wir bei Euch“ am Samstag, 6. September, um 18 Uhr, in Hermeskeil ein. Wer mitwandern möchte, kann sich für den gesamten Wanderspaß als Pauschale inklusive Übernachtung, Verpflegung und aller Transfers oder für einzelne

Tagesetappen gegen eine Teilnahmegebühr für Transfer und Mittagessen entscheiden.

Übrigens: Die Tagesetappe 2 von Holzerath nach Hermeskeil am Samstag, 6. September, ist vom Hauptbahnhof Trier aus mit den Bussen der Linie 87 zu erreichen, vom Zielpunkt der Tour geht es bis um 22.05 Uhr mit der RegioLinie 200 zurück Richtung Trier. Den genauen Fahrplan finden Sie unter www.vrt-info.de.

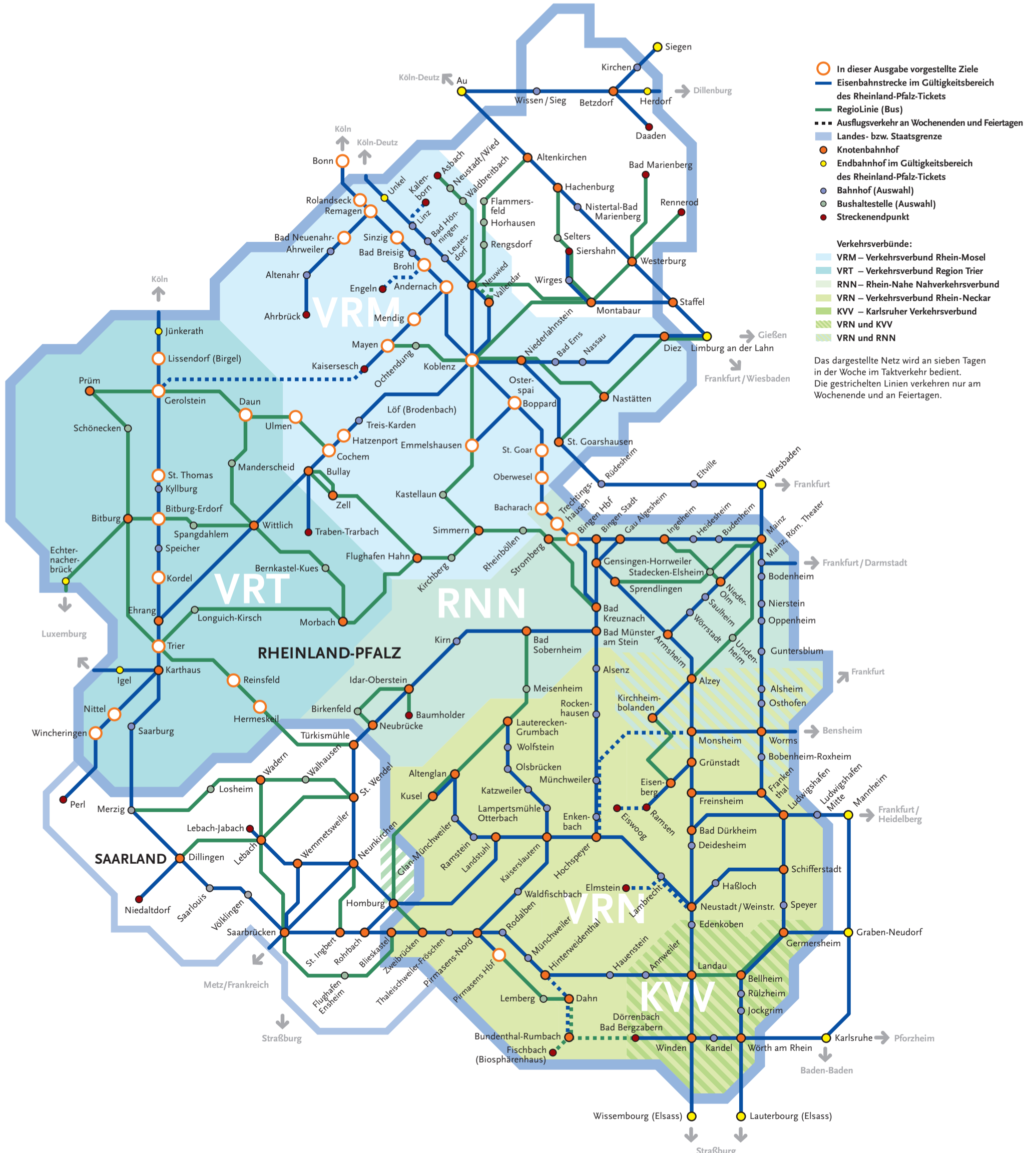
Infos und Anmeldung bei der Hunsrück-Touristik GmbH unter Tel. 0 65 04/95 04 60 oder unter www.SWR.de/wanderspaß.



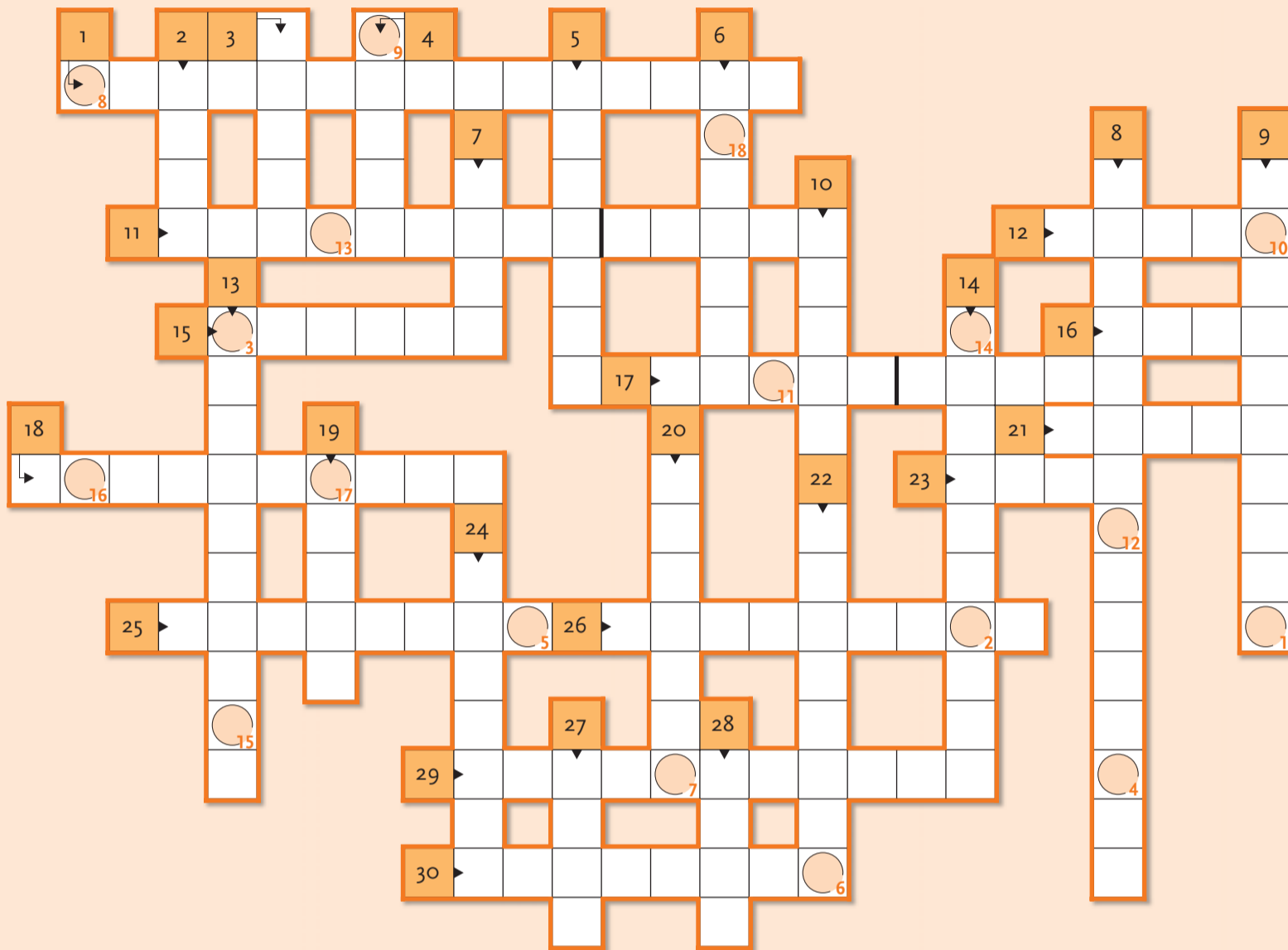
So einfach planen Sie Ihre Tour!

In dieser Karte finden Sie alle Zugstrecken und Bus-RegioLinien im Rheinland-Pfalz-Takt mit den wichtigsten Haltepunkten. Schauen Sie doch einfach mal, was Sie von Ihrem nächstgelegenen Bahnhof aus alles erreichen können. Und mit einmal Umsteigen kommen Sie zu noch mehr interessanten Zielen. Alle Ausflugstipps aus dieser Ausgabe haben wir Ihnen gleich eingezeichnet – aber zu entdecken gibt es noch viel mehr. Besorgen Sie sich am besten die Freizeitbroschüren Ihres Verkehrsverbunds vor Ort!

Und noch ein Tipp: Wenn Sie keine gute Zugverbindung gleich vor der Tür haben, nehmen Sie einfach bis zum nächsten Bahnhof das Auto – das Parken dort ist meist sogar kostenlos!



Um die Ecke gedacht! Das große Takt-Rätsel



Ihr Lösungswort



- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1. Dia- ginge er steil nach oben, RE- mit i stattdessen zack, zack! | 9. Ob schlagend oder nicht: Hier geht's von A nach B. | 17. Ich liegeinrio – oder die schlanke in der Provinz. | 25. Hängt an Haltestellen rum und lässt sich allzu gerne ansehen. |
| 2. Heiliger gegenüber der Katz. | 10. Atmosphäre am Bahnhof – auch ohne Lüftchen. | 18. Wer ferne will, ist hier verkehrt. | 26. Streifenbeförderung? Zebra-Verkehrsmittel? |
| 3. Hier gilt es, den TEURO zur Strecke zu machen. | 11. Einst Bodenstation, später Kohlrevier und Vogelnest. | 19. Spitzwegs hervorstechende Eigenschaft. Oder schwäbischer Samstagbefehl! | 27. Wo ein Wirtshaus, ist sie nicht fern – im weiteren Kreis mit Dill gewürzt. |
| 4. Ruf an Heinrich, wenn einem nicht ganz geheuer – oder einfach sich trauen. | 12. Rheinromantik-Übervater und Blondinen-Besinger: zum -o fehlt ihm die Stimme. | 20. Auf ihr wird öffentlich verkehrt. | 28. Hier wirken Bus und Bahn als Schlangenbändiger. |
| 5. Berufsbedingte Hauptperson im alltäglichen Hin- und Herwesen. | 13. Geschriebene Antwort auf die Frage, was heute auf den Tisch kommt. | 21. Birgt Sagengold, wird später Kölnisch Wasser. | 29. Rein und raus am Weg. Beschildert und behaust. |
| 6. Schwarze Schwester der Schiene. | 14. Gemeinschaft Kurzberockter. | 22. Was vom Arbeitstage übrig bleibt – in der Summe gerechnet. | 30. Komisch: Weder eingeladen noch bewirtet – und trotzdem so genannt. |
| 7. Rhythmus, bei dem man mit muss. | 15. Something to ride – glaubt man den Pilzköpfen. | 23. Mit einem Oberstein verbunden, findet man es beinahe. | |
| 8. RNN los, bevor der Bus wegVRT, sagte die VRMme Nonne zu ihrer VRNdin, mit der sie gemeinsam eine Tasse KVVe trank. | 16. Hier, unter dem guten Fels, ging Blücher über den Rhein. | 24. Wer immer nur den versteht, hat bei diesem Rätsel wenig Chancen. | |

ROMANTIK HOTEL ^{***S}
Schloss *R* Rheinfels

Gewinnen Sie ein romantisches Wochenende für 2 Personen im Romantik Hotel Schloss Rheinfels bei St. Goar!

Rätseln Sie mit und freuen Sie sich mit etwas Glück auf 2 romantische Tage für 2 Personen mit 1 Übernachtung im Doppelzimmer, Vital-Frühstück, einem 5-Gänge Candle-Light-Diner und freier Benutzung der Wellnesswelt.

Schicken Sie uns einfach Ihr Lösungswort per Post auf einer ausreichend frankierten Postkarte (keine Briefumschläge) an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz. Oder geben Sie Ihre Lösung unter www.der-takt.de mit dem Gewinnspiel-Button auf der Startseite ab.

Einsendeschluss: 20. Oktober 2008
Kennwort: Takt-Gewinnspiel

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfacheinsendungen in Briefumschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich!

Die Lösung des Rätsels wird ab Ende Oktober 2008 unter www.der-takt.de veröffentlicht.

Willkommen im Schloss!

Hoch über St. Goar am Rhein liegt das 4-Sterne Superior-Hotel Schloss Rheinfels mit atemberaubender Aussicht auf das Welterbetal der Loreley. Nicht umsonst als „Gastgeber des Jahres“ ausgezeichnet, verwöhnt das Schloss-Team seine Gäste mit persönlichem Service und außergewöhnlichem Ambiente. Reinschnuppern können Sie unter www.schloss-rheinfels.de.



Mosel, Wein und alte Mühlen

Im RE 1 oder der RB 81 zum neuen BREVA WEIN & WEG und ins idyllische Schruppftal



Die Terrassen-Weinlandschaft der Untermosel gilt nicht ohne Grund als eine der schönsten Gegenden im Land. Erlesene Weine, eine einzigartige Kulturlandschaft und eine der idyllischsten Bahnstrecken Deutschlands entlang weiter Fluss Schleifen machen schon die Anreise zu einem besonderen Erlebnis. Und mit dem RegionalExpress 1 oder der RegionalBahn 81 zwischen Koblenz und Trier haben Sie täglich beste Verbindungen im Stundentakt!

Aus der großen Fülle der Ausflugsmöglichkeiten haben wir Ihnen zwei ausgesucht: eine ganz neue und eine ganz alte – beide erschließen Ihnen die facettenreiche Vielfalt der Untermosel.

Neuer Wein-Steig – der BREVA WEIN & WEG

Ganz neu ist der BREVA WEIN & WEG, der auf eine außergewöhnliche Weinkundungstour mitten durch einer der berühmten Mosel-Steillagen führt. Für das Projekt BREVA WEIN & WEG haben sich Winzerbetriebe und Gastronomen aus den Moselorten Bruttig, Ernst und Valwig – daher übrigens auch der Name BREVA – zusammengetan und eine ganz besonders schöne Wanderoute durch die renommierte Weinlage Valwiger Herrenberg angelegt. Hoch über der Moselschleife bei Cochem windet sich der Pfad auf etwa 3,5 Kilometern zwischen Reben und Schiefergestein und beeindruckt vor allem mit dem direkten Kontakt zur Natur und einem grandiosen Ausblick über den Moselbogen und das 200 Meter tiefe Flusstal.

Idealer Startpunkt Ihrer BREVA-Tour ist der Bahnhof in Cochem, den Sie mit dem RE 1 oder der RB 81 täglich im Stundentakt aus Richtung Koblenz oder Trier erreichen. Vom Bahnhof aus gehen Sie zum Erdertplatz in der Stadtmitte, dann über die Brücke, die Treppe hinunter am Uferweg entlang und noch ein Stück flussaufwärts bis ans Ende von Cond. Hier folgen Sie dem markierten Apolloweg, der Sie in rund einer Stunde gemütlich durch das Naturschutzgebiet Brauselay nach Valwig führt. Ab dem Festplatz Valwig folgen Sie dem BREVA-Zeichen. Dann geht es durch den hübschen Weinort hoch in die Weinberge – und das im wörtlichen Sinn! Statt auf asphaltierten Weinbergswegen führt der BREVA-Weg als weitgehend naturbelassener

Wandersteig wirklich mitten durch den Wingert. Sie riechen die Erde, spüren die Sonnenwärme, die vom Schiefer aufsteigt, die reifenden Trauben hängen zum Greifen nah. Und ganz hautnah können Sie die ganz besonderen Arbeitsbedingungen der Winzerinnen und Winzer im Steillagenweinbau der Mosel nachvollziehen, der die Kulturlandschaft der Region seit der Römerzeit prägt. Grandios sind die Aussichten, und großartig ist das Gesamterlebnis. Fast schade, dass Sie irgendwann in Bruttig ankommen.

Hier sollten Sie erst einmal gemütlich einkehren, die Mosel-Atmosphäre genießen und den speziellen BREVA-Wein kosten: Der prämierte Tropfen in der klassischen Schlegelflasche wird aus handverlesenen Riesling-Trauben gekeltert und ist bei Winzern und Gastronomen der Region zu bekommen. Unbedingt probieren! Zurück nehmen Sie in Bruttig einen Bus der Linie 716 bis zum Bahnhof Cochem – oder fahren Sie mit dem Schiff (www.kolb-mosel.de, Tel. 0 26 73 / 15 15)!

Es klappert die Mühle im Schruppfbachtal

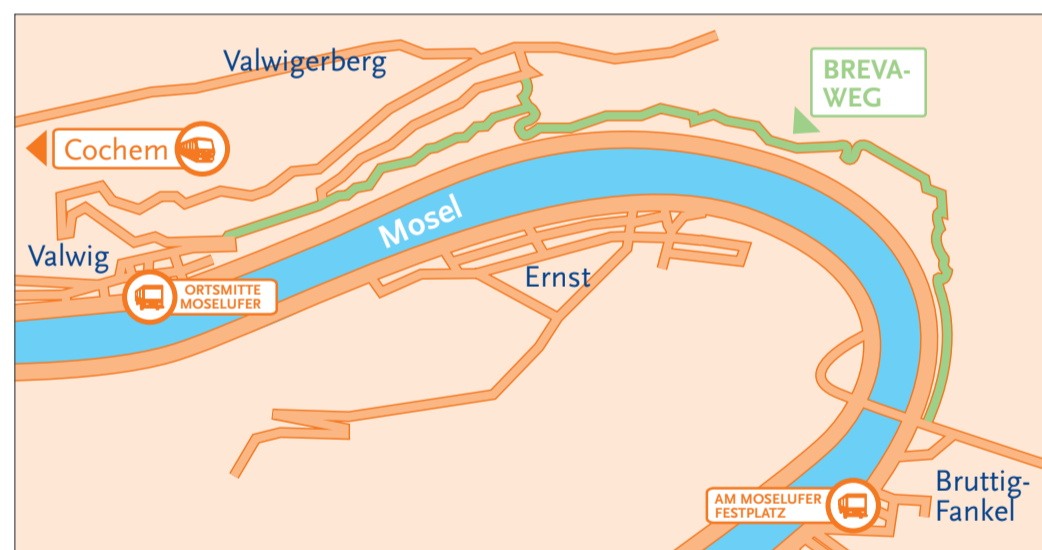
Unseren zweiten Touren-Geheimtipp an der Untermosel erreichen Sie ebenfalls mit dem RE 1 oder der RB 81 auf der Moselstrecke. Startpunkt ist der Bahnhof Hatzenport – hier geht es direkt rechts ins Schruppftal! Die nächsten 7,5 km führen Sie auf einem uralten Weg am plätschernden Bach entlang durch die romantische Landschaft eines typischen Seitentals der Mosel – und gleichzeitig auf eine Reise in eine längst vergangene Technologie-Kultur: 15 alte Mühlen, liebevoll restauriert und idyllisch gelegen, haben sich hier erhalten. Als wäre die Zeit stehen geblieben, tauchen die alten Bruchsteingebäude links und rechts des Weges aus dem Wald auf und schmiegen sich an die Hänge des engen Tals. Jahrhundertlang waren sie die Wasserkraftwerke des vorindustriellen Zeitalters – heute sind sie von Legenden und Geschichten umrankt und laden zu einer idyllischen Rast ein. Auch der Endpunkt Ihrer Tour in Münstermaifeld hat mit der gewaltigen Stiftskirche und dem historischen Stadtkern einiges an Sehenswertem zu bieten. Und zurück nach Hatzenport kommen Sie ganz bequem mit der Buslinie 337. Oder wandern Sie noch 2 km weiter nach Münstermaifeld mit seiner

beeindruckenden Stiftskirche und seinen Einkehrmöglichkeiten.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: nach Cochem mit dem RE 1 oder der RB 81, nach Hatzenport mit der RB 81 täglich im 2-Stundentakt auf der Mosel-Strecke zwischen Koblenz und Trier. Die Fahrpläne finden Sie unter www.vrminfo.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des regionalen Verkehrsverbunds VRM alle VRM-Tickets, z. B. die günstige Tageskarte oder das noch günstigere Minigruppenticket für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket

Infos: Zu BREVA WEIN & WEG unter www.brevaweinundweg.de, Tel. 0 26 71/91 67 48; zum Schruppftal www.schrumpftal.de, www.hatzenport.de oder Tel. 0 26 05/95 24 85.



WanderWunder Rheinland-Pfalz

Im Zug zum neuen Eifelsteig „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“



Kaum ein deutsches Bundesland ist bei Wanderfreunden so beliebt wie Rheinland-Pfalz. Das liegt nicht zuletzt an der hohen Dichte gut erschlossener und bestens ausgewiesener Wanderwege, die verschiedenste Kulturlandschaften erschließen. Und in diesem Jahr hat das WanderWunder Rheinland-Pfalz, eine Initiative der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, mit dem Eifelsteig und dem Westerwaldsteig gleich zwei neue Regionen-Wanderwege im Programm, die es zu entdecken lohnt. Natürlich fahren Sie mit dem Zug im Takt hin – wer wandert, will ja auch das Klima schützen!

Manuel Andrack – bekennder Wanderfan und regelmäßiger Internet-Tagebuchschreiber unter www.wanderwunder.info – ist schon jetzt völlig begeistert vom neuen Eifelsteig: ein „Eldorado für aktive Naturgenießer“ sei hier erschlossen worden, so sein Urteil. Der insgesamt 300 km lange Fernwanderweg zwischen Kornelimünster

und Trier führt unter dem Motto „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“ durch die äußerst abwechslungsreiche Landschaft des Nationalparks Eifel und Vulkaneifel. Die einzelnen Tagesetappen sind zwischen 14 und 26 Kilometern lang und werden bis zum Herbst 2008 auch in Rheinland-Pfalz komplett beschildert sein. Vom Rhein aus erreichen Sie die Einstiege in den Eifelsteig bei Daun oder Gerolstein über Andernach mit der Pellenz-Eifel-Bahn und der Eifelquerbahn. Mit dem RE 12/RE 22 und der RB 24/83 geht es auf der Eifel-Strecke aus Richtung Trier oder Jünkerath zu den Einstiegs- punkten in Gerolstein und Hillesheim.

Besonders schön ist zum Beispiel die 20 km lange Tour von Hillesheim – Startpunkt ist der Bahnhof Oberbettingen-Hillesheim an der Eifel-Strecke – vorbei am spektakulären Korallenriff der Kalkeifel und ein Stück durch das idyllische Kylltal nach Gerolstein, in die Stadt der Mineralquellen. Hier thro-

nen hohe Dolomithfelsen über der Stadt und locken zu einer Extratour. Und vom Bahnhof geht es mit dem nächsten Zug wieder zurück. Oder wandern Sie von Gerolstein 25 km über Neroth mit seinem interessanten Mausefallenmuseum und weiter über den Nerother Kopf nach Daun, wo Sie Anschluss an die Eifelquerbahn zum Ausgangspunkt in Gerolstein haben. Gut mit den Zügen auf der Eifel-Strecke zu erreichen ist auch die 18 km lange Etappe zwischen Kordel und Trier. Hier führt der Weg zu hoch aufragenden Felstürmen und Höhlen, romantischen Bachläufen mit Hängebrücken und Wasserfällen. Dann verändert sich die Landschaft und es öffnen sich Ausblicke auf die steilen Rebhänge der Mosel, bevor es in die Römermetropole Trier geht. Es gibt viele Möglichkeiten – wandern Sie los!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: auf der Eifel-Strecke täglich im Stundentakt mit der RB 83 Trier – Gerolstein und der RB 24

Gerolstein – Jünkerath/Köln, zu den Eifelsteig-Einstiegspunkten Gerolstein, Kordel und Trier täglich im 2-Stundentakt auch mit dem schnelleren RE 12. Von Gerolstein geht es bis zum 1. Oktober 2008 samstags und sonntags, bis zum 29. August auch noch montags bis freitags mit der Eifelquerbahn zum Einstiegspunkt Daun, den Sie bis zum 1. Oktober 2008 samstags und sonntags auch vom Rhein aus über Andernach mit der Kombination Pellenz-Eifel-Bahn und Eifelquerbahn erreichen. Alle Fahrpläne finden Sie unter www.der-takt.de, für Eifelquerbahn und Pellenz-Eifel-Bahn unter www.eifelquerbahn.de.

Infos zum neuen Eifelsteig und den weiteren Wander-Steigen der Landes-Initiative WanderWunder Rheinland-Pfalz mit allen Etappenbeschreibungen und weiteren Infomaterialien finden Sie unter www.eifelsteig.de oder www.wanderwunder.info.



Lava, Schiefer, Eifelorte

Bonus-Touren mit der Eifelquerbahn und der Pellenz-Eifel-Bahn

Auch in diesem Jahr gibt es wieder interessante Bonus-Aktionen mit der Pellenz-Eifel-Bahn zwischen Andernach und Kaisersesch und der Eifelquerbahn zwischen Kaisersesch und Gerolstein: Wer an einem der hier aufgezählten Freizeitziele seinen gültigen Fahrschein vom selben Tag vorzeigt, bekommt einen ganz besonderen Rabatt. Das macht den Ausflug gleich doppelt schön!

Stadtmuseum Andernach

Entdecken Sie im frisch renovierten, 400 Jahre alten Haus von der Leyen die römische Geschichte Andernachs sowie noch bis zum 28. September die Ausstellung „Der Andernacher-Geysir“ und ab 3. November die „Eiszeitjäger“.

Infos: www.andernach.net, Tel. 0 26 32/92 22 18, ÖZ Di-Fr 10-12 Uhr und 13 bis 17 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 14-17 Uhr

Takt-Special: 50 % Ermäßigung auf eine Führung

Stadtführung Monreal

Erleben Sie den wunderschönen Eifelort mit einer etwa einstündigen Führung „Schönstes Dorf Deutschlands“.

Infos: www.monreal-eifel.de, Tel. 0 26 51/80 09 59 **Takt-Special:** 10 % Ermäßigung pro Person/pro Führung

Peters Bistro Ulmen:

Genießen Sie den schönen Ausblick von der Terrasse oder sitzen Sie gemütlich im Wintergarten – genau die richtige Erholung für Ihre Eifelwanderung.

Infos: Peters Bistro, Bahnhofstr. 47, Ulmen, ÖZ täglich 10-24 Uhr, Mittwoch Ruhetag **Takt-Special:** 1 alkoholfreies Getränk 0,2 l oder einen Kaffee (Fahrkarte bitte vor Bestellung vorzeigen)

Eifel-Vulkanmuseum Daun

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Eifel-Vulkane und die Entstehung der Maare mit spannenden Originalen und modernen Computersimulationen.

Infos: Eifel-Vulkanmuseum Daun, Leopoldstr. 9, www.vulkaneifel.de/eifel-vulkanmuseum.de, Tel. 0 65 92/98 53 53, ÖZ 1. März bis 15. November Di-Fr 13-16.30 Uhr; Sa, So, Feiertag: 11-16.30 Uhr und nach Vereinbarung

Takt-Special: 20 % Ermäßigung pro Person auf den Eintritt

Brennerei Neuerburg Rockeskyll

Erleben Sie den Charme eines alten Handwerks bei einer Führung durch die historische Kornbrennerei und die moderne Obstbrennerei in Rockeskyll – Verkostungen inbegriffen! Und im hofeigenen Gasthaus Petershof können Sie sich anschließend mit etwas Herzhaftem stärken.

Infos: www.rockeskyller-brennerei.de, Tel. 0 65 91/44 50, Führungen nach Anmeldung, Direktverkauf im Hofladen Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung, von den Haltepunkten Gerolstein und Daun der Eifelquerbahn täglich im Stundentakt mit den Bussen der RegioLinie 500 **Takt-Special:** 10 % Rabatt auf alle Produkte des brennereieigenen Hofladens

Historische Wassermühle Birgel

Die historische Wassermühle Birgel lädt mit einer ganzen Mühlen-Erlebniswelt, vielen Aktionsprogrammen, einem Hofladen, einer Schnapsbrennerei, der Erlebnisgastronomie und spannenden Führungsangeboten zu einem interessanten Tagesausflug für die ganze Familie ein.

Infos: www.moulin.de, Tel. 0 65 97/9 28 20; ÖZ tägl. 11-22 Uhr, Mühlenführung im Sommer: 11.30 Uhr und 15 Uhr

und auf Anfrage; Mühlenführung im Winter: Di-So jeweils 12 Uhr und auf Anfrage; Brot backen und Senf kreieren nach Terminvereinbarung; Sie erreichen die Historische Wassermühle Birgel von der Endstation der Eifelquerbahn in Gerolstein mit den Zügen auf der Eifelstrecke 1 Station weiter Richtung Köln in 5 Minuten Fußweg ab dem Bahnhof Lissendorf.

Takt-Special: 1 Euro Ermäßigung auf die Mühlenführung

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Die Pellenz-Eifel-Bahn fährt täglich im Stundentakt zwischen Andernach und Kaisersesch, die Eifelquerbahn an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 1. Oktober 2008 zwischen Gerolstein und Kaisersesch und zusätzlich vom 1. Juli bis zum 29. August 2008 zwischen Gerolstein und Ulmen auch montags bis freitags mehrmals täglich. Die genauen Fahrpläne finden Sie unter www.eifelquerbahn.de.

Alle Bonusziele, viele weitere Informationen und die Fahrpläne beider Züge finden Sie auch in der praktischen Freizeitbroschüre „Lava, Schiefer, Eifelorte 2008“ – kostenlos bei allen Verkehrsunternehmen, vielen Touristinformationen und zum Bestellen oder Runterladen unter www.der-takt.de in der Rubrik Takt Broschüren.



FÜR JEDE GELEGENHEIT

Guter Schnitt!
20%
pro Fahrt gespart!

VRM-MobilCard
9€
Jahresgebühr

Besser Bus&Bahn im **VRM**

INFO-HOTLINE 01805 986 986
(0,14 €/Min., aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend)

www.vrminfo.de

Bei jeder Fahrt 20% gespart!

Schont das Klima und den Geldbeutel: die praktische VRM-MobilCard

Sie fahren nur ab und zu Bus und Bahn im VRM-Gebiet und denken, dass sich ein günstiges Zeitkarten-Abo nicht für Sie lohnt? Dann können Sie trotzdem in den Genuss von satten Sparrabatten kommen. Und zwar mit der tollen VRM-MobilCard. Sie kostet gerade mal 9 Euro für das ganze Jahr – das sind unglaubliche 75 Cent pro Monat! Dafür bekommen Sie bei jeder einzelnen Fahrt den normalen VRM-Einzel-fahrschein ganze 20% günstiger. Und das in allen Preisstufen im gesamten VRM-Ver-bundgebiet! In der niedrigsten Preisstufe 1 sparen Sie schon 30 Cent pro Fahrt, in der höchsten Preisstufe 11 sogar 2,60 Euro. Da haben Sie die kleine Investition für Ihre Mo-bilCard schnell wieder drin.

Und den Gültigkeitsbeginn Ihrer VRM-Mo-bilCard können Sie jederzeit frei wählen – schicken Sie Ihre Bestellung einfach spätes-tens 8 Werktage vor dem gewünschten Gül-tigkeitsbeginn ab. Noch ein Tipp: Die VRM-MobilCard gibt es auch besonders praktisch im Abo! Damit erhalten Sie jedes Jahr recht-zeitig vor Gültigkeitsablauf automatisch Ihre neue VRM-MobilCard, ohne sich jedes-mal neu darum kümmern zu müssen.

Ihre VRM-MobilCard oder das VRM-Mobil-Card-Abo können Sie unter www.vrminfo.de ganz einfach online bestellen. Den Bestel-lschein können Sie dort auch herunterladen oder sich bei allen Verkehrsunternehmen im VRM besorgen.

Im VulkanBus
in die Erdgeschichte

Er ist der Bus zum Vulkanpark: der neu ge-staltete RMV-VulkanBus der Linie 312 auf der Strecke Mayen – Ettringen – Bell – Ma-ria Laach – Mendig. Mit ihm kommen Sie mehrmals täglich schnell und komfortabel zu einigen der schönsten Ausflugsziele der Region. Von der Haltestelle Mayen-Ostbahn-hof zum Beispiel sind es nur 600 Meter zum markierten Rundweg durch das faszi-nierende Mayener Grubenfeld mit antiken Steinbrüchen, bizarren Basaltlavawänden, unterirdischen Abbaukammern, rekonstru-ierten Grubenkränen und vielen anderen Zeugnissen der 2000-jährigen Bergbau-geschichte der Region. Von Ettringen aus können Sie zu einer ca. 2,5-stündigen Tour auf der markierten Vulkan-Route zur impos-anten, zerklüfteten Steilwand der Ettringer

Ley und weiter auf den Bellerberg mit ei-ner grandiosen Aussicht über die Vulkane der Osteifel starten. Oder erleben im Lava-Dome Mendig direkt an der gleichnamigen Haltestelle einen Vulkanausbruch und an-dere Naturschauspiele live in einer multi-medialen Simulation.

Die genaue Beschreibung dieser und wei-terer Touren sowie den kompletten Fahrplan finden Sie in der neuen VulkanBus-Bro-schüre – kostenlos bei allen Touristenin-formationen im Vulkanland, bei der RMV in Mayen, Nikolaus-Otto-Straße, zum Run-terladen unter www.rmv-bus.de, oder rufen Sie uns einfach an, dann bekommen Sie ihn direkt in Ihren Briefkasten: RMV Mayen, Tel. 0 26 51/40 90 30.

Tageskarte und Minigruppenkarte – Ihre Öko-Spar-Tickets für die Freizeit

Wissen Sie, wie man die Umwelt schont und dabei auch noch Geld spart? Mit Energiespar-lampen zum Beispiel. Oder, indem Sie im Winter eine Weste anziehen statt die Heizung auf-zudrehen. Wer dabei aber auch noch Spaß haben und was erleben will, steigt für Ausflüge in der Freizeit auf Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt um. Da freut sich das Klima – und mit Ihren VRM-Tickets für die Freizeit ist es auch noch unglaublich günstig!

Mit der VRM-Tageskarte sind Sie zum Beispiel alleine einen ganzen Tag lang in allen Bussen und Nahverkehrszügen im jeweiligen Geltungsbereich mobil – und können bis Betriebs-schluss so oft fahren, wie Sie möchten. Und auch für Ihren Hund können Sie eine Tageskar-te lösen. Das Beste: Für das gesamte VRM-Netz kostet sie gerade einmal 17 Euro.

Noch günstiger wird's mit der VRM-Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen. Sie gilt mon-tags bis freitags ab 9 Uhr oder am Wochenende und an Feiertagen ganztägig einen Tag lang für beliebig viele Fahrten in der jeweiligen Preisstufe und kostet maximal 20 Euro für das gesamte VRM-Netz. Das lohnt sich schon ab 2 Personen!

Ihre günstigen Spar-Karten für die Freizeit bekommen Sie an allen Fahrkartenverkaufsstel-len, Nahverkehrsautomaten und beim Busfahrer.

Infos: www.vrminfo.de

FÜR DIE FREIZEIT

Jeden Tag Muttertag!
2 – 5 Personen
1 Tag lang!

Mini-gruppenkarte
7,70€
(Preisstufe 2)

Besser Bus&Bahn im **VRM**

INFO-HOTLINE 01805 986 986
(0,14 €/Min., aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend) www.vrminfo.de

Jeden Monat ein neues Blatt

Kennen Sie schon den VRM-Internet-kalender? Jeden Monat können Sie sich unter www.vrminfo.de ein schön gestal-tetes Kalenderblatt mit einer Sehenswür-digkeit der Region und dem jeweiligen Ausflugsstipp auf der Rückseite herunter-laden und ausdrucken. In diesem Jahr mit Brunnenmotiven aus dem gesamten VRM-Gebiet – das ist gleichzeitig ein interessantes Bilder-Quiz: Wissen Sie zum Beispiel, wo der Brunnen vom aktuellen August-Kalenderblatt steht? **Wenn nicht, schau-en Sie gleich mal nach: www.vrminfo.de.**

Wir sind für Sie da!

Der VRM ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrminfo.de
VRM-Hotline
0 18 05/986 986

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. aus Mobilfunknetzen abweichende Tarife.

Neuer Bus zur Sonntagstour

Mit der Freizeitlinie Bonn – AhrRheinEifel unterwegs



Kennen Sie schon den neuen VRM-Freizeitbus? Wenn nicht, sollten Sie ihn an einem der nächsten Spätsommerwochenenden ausprobieren. Einfach eins der vielen Ausflugsziele entlang des Rundkurses aussuchen, einsteigen und einen schönen Tag genießen!

Seit Ostern fährt die Buslinie 820 als neue VRM-Freizeitlinie Bonn – AhrRheinEifel an allen Wochenenden und Feiertagen bis zum 1. November und verbindet erstmals die Freizeitregionen Unterer Mittelrhein, Brohltal, Ahr und Bonn auf einer geschlossenen Strecke. Damit ist sie die ideale Ergänzung zu den Zugangeboten der Region und macht viele attraktive Ausflugsziele jetzt ohne Umsteigen direkt und bequem erreichbar – da kann das Auto ruhig öfter mal zu Hause bleiben, und das Klima profitiert gleich mit.

Immer einen Ausflug wert ist natürlich Bonn: zum Bummeln und Shoppen, zum Schlendern durch die Altstadt oder zum Besuch von Museen und Ausstellungen. In

Remagen-Rolandseck hält die neue Freizeitlinie direkt am Arp Museum mit seinem spektakulären Neubau hoch über dem Rhein und einer der wichtigsten Sammlungen zur Kunst der klassischen Moderne in Rheinland-Pfalz (s. S. 16). In Remagen lohnt sich der Aufstieg zum romantisch gelegenen Rolandsbogen – oder wandern oder skaten Sie von hier entlang der Ahr bis Bad Neuenahr und steigen Sie dort wieder in den nächsten Bus der neuen Freizeitlinie.

Ein ideales Ziel für Familien ist der naturbelassene Tierpark Rolandseck auf den Rheinhöhen, den Sie von der Haltestelle Rolandseck der neuen Freizeitlinie in 400 m zu Fuß erreichen. Auch die Wellness-Angebote, Bummelmöglichkeiten und Feste in Bad Neuenahr-Ahrweiler sind jetzt für viele besser ohne Auto zu erreichen. Oder fahren Sie doch mal nach Königfeld und folgen Sie den 15 Stationen des historischen Rundgangs durch eines der schönsten alten Dörfer der Region mit Fachwerkhäusern und einer gotischen Pfarrkirche. Hier starten auch die interessante Keramikroute mit Ke-

ramikskulpturen in der Landschaft und die Vulkanparkroute V durch das Vinxbachtal.

Über Rodder fährt die Freizeitlinie weiter ins Brohltal. Hier ist der Geo-Spielgarten am Bahnhof Engeln mit Dinosauriern, einer Urzeit-Höhle, einem keltischen Steinkreis, einem kleinen Irrgarten mit drolligen Tuff-Figuren und vielen Möglichkeiten zum Klettern und Austoben ein ganz besonderer Spielplatz, der die Fantasie anregt. Eine Wanderung von der Haltestelle Niederzissen zur bewirtschafteten Burg Ohlbrück wird für Familien zu einer spannenden Zeitreise in die Zeit der Ritter. Und in Weibern führt eine kurze Wanderung zu den imposanten Tuffsteinbrüchen, die schon die Römer nutzten.

In Engeln, Niederzissen, Weibern, Wehr und Brohl-Niederlützel berührt die neue Freizeitlinie die Stationen des Vulkanexpress auf der Brohltalbahn und den parallel dazu verlaufenden Brohltal-Wanderweg. Damit können Sie jetzt Ihre Ausflugstouren ganz nach Lust und Laune zusammenstellen.

Auch Maria Laach mit dem Kloster und den vielen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um den Laacher See ist mit der neuen Freizeitlinie AhrRheinEifel aus dem Landkreis Ahrweiler jetzt ohne Auto zu erreichen. Und über Sinzig, Remagen und Rolandseck fährt der Bus dann zurück nach Bonn.

Ihr Fahrplan: Die neue Freizeitlinie Bonn – AhrRheinEifel Linie 820 fährt an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis zum 1. November 2008. Den genauen Fahrplan finden Sie unter www.vrm.info.de.

Ihr Ticket: Außer nach Bonn gelten für alle Fahrten die VRM-Fahrscheine, z. B. das besonders günstige Minigruppenticket, mit dem Sie für höchstens 20 Euro mit bis zu 5 Personen einen ganzen Tag lang beliebig oft mit der neuen Freizeitlinie fahren können. Für Fahrten nach Bonn und zurück kaufen Sie ein Ticket des VRS, die es seit dem 15.6.2008 auch an den Fahrkartenautomaten und bei Verkaufsstellen im Landkreis Ahrweiler gibt.



Steiler geht's nicht 100 Jahre Hunsrückbahn – feiern Sie mit!

Noch zu Kaisers Zeiten wurde sie eingeweiht – die 1908 eröffnete Hunsrückbahn zwischen Boppard und Simmern. Und ihr spektakuläres Steilstück aus dem Rheintal bis zur heutigen Endstation in Emmelshausen auf das Hochplateau des Hunsrücks war nicht nur damals eine technische Sensation. Immerhin ist es die steilste Eisenbahnstrecke nördlich der Alpen.

Alleine für die Fertigstellung dieser Teilstrecke, die auf 6 km einen Höhenunterschied von 336 m bei einer Steigung von 6 % überwindet, benötigte man damals 3 Jahre Bauzeit. Bis in die 30er Jahre wurde sie sogar mit Zahnradantrieb befahren. Erst dann hat man auf sogenannten Adhäsivtrieb umgestellt, bei dem die Bahn zur Fortbewegung lediglich die Reibung der Räder auf der Schiene ganz ohne Zahnrad nutzt.

Heute fahren auf der Strecke Dieselloks der Baureihe 218. Und wie vor 100 Jahren ist eine Fahrt mit der Hunsrückbahn über zwei Viadukte und durch fünf Tunnel ein ganz besonderes Erlebnis.

Großes Jubiläumsfest

Um die nächsten 100 Jahre der Hunsrückbahn zu sichern, hat die DB AG als Betreiberin rechtzeitig zum Jubiläum insgesamt 10 Millionen Euro vor allem in die Runderneuerung der kompletten Gleisanlage investiert. Deshalb ist die Hunsrückbahn auch noch bis zum 4. August gesperrt. Danach startet Sie dann in die Zukunft. Und vom 27. bis zum 29. August gibt es ein großes Jubiläumsfest mit historischen Schienenbussen auf der Strecke und großem Programm in Boppard und Emmelshausen.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit dem RE 2 Mo-Fr im 2-Stundentakt oder mit der RB 32 täglich im Stundentakt zwischen Koblenz und Mainz bis zum Startpunkt der Hunsrückbahn am Bahnhof Boppard. Die genauen Fahrpläne finden Sie unter www.vrm.info.de.

Ihr Ticket: aus dem VRM alle VRM-Tickets, z. B. die extragünstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: Die Hunsrückbahn fährt ab dem 4. August 2008 täglich im Stundentakt. Den genauen Fahrplan und das genaue Jubiläumsprogramm finden Sie unter www.vrm.info.de.

Brücke über die Zeiten

Lebendige Geschichte im interaktiven Kulturhaus Oberwesel



2000 Jahre Stadtgeschichte, eine Menge Wissenswertes zum Welterbe Oberes Mittelrheintal und tolle Geschichten zum Vater Rhein – das alles macht einen Besuch im Kulturhaus Oberwesel zu einer interessanten Entdeckungstour.

Auf 400 qm Ausstellungsfläche führen die gut präsentierten und interessant kommentierten Exponate des Museums Sie in die Vor- und Frühgeschichte des Siedlungsortes Oberwesel, die große Blüte der Stadt im Mittelalter, die schwärmerische Zeit der Rheinromantik und die aktuelle Zeitgeschichte. Ein ganz besonderer Tipp ist das Projekt „Schiffahrt live“: Hier können Sie selbst aktiv werden – eine Kamera am Rheinufer überträgt Live-Bilder vom Leben auf Deutschlands größtem Strom direkt auf einen Monitor im Museum. Über eine Fern-

steuerung können Sie den Blickwinkel der Kamera verändern und live erleben, was auf dem Fluss passiert. Außerdem sehen Sie auf einem zweiten Monitor ein aktuelles Radarbild vom Strom, und über einen Lautsprecher können Sie den Verkehrsgeräuschen aus dem Rheintal lauschen. Im Gewölbekeller des historischen Winzergebäudes, in dem das Museum zu Hause ist, gibt es ein eigenes Museumskino.

Als zeitgenössisches Kontrastprogramm werden regelmäßig aktuelle Werke rheinland-pfälzischer Künstlerinnen und Künstler in die bestehende Ausstellung integriert. In diesem Jahr können Sie eine Auswahl von Keramik-Objekten der Künstlerin Kyra Spieker aus Höhr-Grenzhausen bestaunen. Und außerdem lädt das Kulturhaus Oberwesel regelmäßig zu Konzerten, Theater,

Vorträgen und anderen besonderen Veranstaltungen ein. Am 21. September zum Beispiel gibt es nachmittags um 15 Uhr das Kinder-Figurentheater „Peter und der Wolf“. Und den Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende sollten Sie sich jetzt schon merken!

Unser Tipp: Vom 12. bis zum 15. September und am 19. und 20. September 2008 feiert Oberwesel den traditionellen Weinmarkt in seinen mittelalterlichen Mauern. Absolute Höhepunkte sind die „Nacht der tausend Feuer“ am 13. September und der große Festzug am 14. September. Und weil es mit Sicherheit richtig voll wird, lohnt es sich doppelt, bequem und ohne Parkplatzsuche mit dem Zug im Takt hin und wieder zurück zu fahren!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit der RB 32 täglich stündlich oder mit dem RE 2 Mo-Fr alle 2 Stunden auf der Strecke Koblenz – Mainz zum Bahnhof Oberwesel. Hier einfach rechts halten und durch die Liebfrauenstraße und die Koblenzer Straße zum Museum in der Rathausstraße 23.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRM alle VRM-Tickets, z. B. die günstige Tageskarte oder die noch günstigere Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen, aus ganz Rheinland-Pfalz das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: www.kulturhaus-oberwesel.de, Tel. 0 67 44/71 47 26, ÖZ 2008: 21. März bis 31. Oktober Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So und Feiertage 14-17 Uhr; Gruppenführungen nach Vereinbarung.

Oh, du schöner Westerwald!

Jetzt anmelden zum vectus-Erlebniswandern



Weil es im letzten Jahr ein so großer Erfolg war, gibt es auch im Herbst 2008 wieder drei erlebnisreiche vectus-Erlebniswanderungen durch den Westerwald unter fachkundiger Leitung von Hans Wassenberg, der viele Jahre lang Hauptwanderwart des Westerwaldvereins war.

Natur- und Baudenkmäler, regionales Brauchtum, eine wunderbare herbstliche Landschaft und viele ausgewählte Attraktionen am Weg machen die Touren zu einem besonderen Erlebnis. Natürlich sind die Routen so angelegt, dass Start- und Zielpunkt jeweils an einem Bahnhof liegen. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person oder 10 Euro pro Familie. Wer also Lust hat, in einer netten Gruppe zu wandern und mehr zu entdecken, als er sonst zu sehen bekommt, kann sich unter www.vectus-online.de oder direkt bei Hans Wassenberg, Tel./Fax: 0 26 61/20 62 66 (Anrufbeantworter möglich) anmelden. Die Plätze sind begrenzt!

Neue Wanderbroschüre

Auch die Wanderbroschüre „Westerwald-Wanderungen mit Bahn & Bus“ gibt es demnächst in einer erweiterten Neuauflage mit neuen Radtouren, z. B. von der Wiedquelle über den Dreifelder Weiher und den Gräbersberg-Aussichtsturm oder von der Wied zur Sieg, sowie zwei Wandertouren auf dem neuen Premium-Wanderweg Westerwaldsteig. Sie bekommen die neue Wanderbroschüre ab Ende August 2008 kostenlos in allen vectus-Zügen, in vielen Rathäusern im Westerwald sowie unter www.der-takt.de im Menüpunkt Takt Broschüren.

Wichtig: Da ein Teil der Routen außerhalb des VRM-Gebietes liegt, ziehen Sie sich Ihre Fahrkarte direkt am Automaten in den vectus-Zügen oder nutzen Sie das Rheinland-Pfalz-Ticket. VRM-Fahrscheine haben keine Gültigkeit.

Licht auf Arp Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp aus der Sammlung des Landes Rheinland-Pfalz



Noch bis zum 28. September zeigt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck in seinem spektakulären Neubau eine Auswahl der rund 400 Werke des Künstler-Paares Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, die das Land Rheinland-Pfalz zwischen 1996 und 2003 erworben hat.

Im Mittelpunkt stehen die sanft geschwungenen, organischen Formen des plastischen Werks von Hans Arp, die unter dem natürlichen Oberlicht der beiden großen Ausstellungssäle ihren ganzen Reiz entfalten. Sophie Taeuber-Arp gilt als Schlüsselfigur der konstruktiven Kunst in der Schweiz. In ihren geometrisch-abstrakten Arbeiten variiert sie klare vertikal-horizontale Bildordnungen

und rhythmisch bewegte Linien. Figuren und gegenständliche Motive deutet sie nur symbolhaft an. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl ihrer Textilarbeiten, Zeichnungen, Gemälde und Reliefs. Und zum Abschluss lädt das wunderschöne Museums-Bistro Interieur No. 253 zu einem gemütlichen Ausklang auf der Panorama-Rheinterrasse ein.



Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: täglich im Stundentakt mit der RB 26 zwischen Koblenz und Remagen, am Wochenende auch mit der RB 30 im Stundentakt auf der Strecke Ahrbrück – Bonn direkt zum Museumsgleis des Bahnhofs Rolandseck.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRM alle VRM-Tickets, z. B. die günstige Tages- oder Minigruppenkarte, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Infos: www.arpmuseum.org, Tel. 0 22 28/94 25 12; ÖZ Di-So und Feiertage 11-18 Uhr, Mo geschlossen.

So einfach planen Sie Ihren Ausflug!

Um Ihnen die Ausflugsplanung so einfach wie möglich zu machen, haben wir auch in diesem Jahr den praktischen VRM-Ausflugsfahrplan neu aufgelegt. Das ist eine übersichtliche Karte mit allen Bahnstrecken im VRM-Gebiet – und an jeder Station stehen die Abfahrtszeiten der Nahverkehrszüge im Rheinland-Pfalz-Takt gleich dran. Angegeben ist immer die Abfahrtsminute und der Takt – d. h., Sie sehen auf einen Blick, wann der nächste Zug in Ihre Richtung fährt und müssen nicht erst Fahrplantabellen studieren! Dazu sind

als Anregungen 10 ausgewählte Ausflugstipps eingezeichnet und auf der Rückseite beschrieben. Am besten, Sie probieren einen davon gleich am nächsten Wochenende mal aus – am günstigsten mit einer VRM-Tageskarte oder einem Minigruppenticket für bis zu 5 Personen!

Den kompletten Ausflugsfahrplan bekommen Sie kostenlos bei allen Fahrkartenverkaufsstellen und vielen Tourist-Informationen.

Betriebstage und -zeiten

Ahrtal-Strecke: Ahrbrück – Remagen (– Bonn)	
RE30	Ahrbrück Mo-Sa 7.45-22, So 8.45-23h
RE30	Bonn Mo-Fr 6-21.15, Sa 7-21.15, So 8-21.15h
RE30	Dernau Täglich 7.30-20h
RE30	Remagen Täglich 8-20.30h
* Oberwasser und Mehlem und Rolandseck wird SaSo angefahren	
Hunsrück-Strecke: Boppard – Emmelshausen (gültig vom 01.05. – 02.11.2008)	
RE93	Boppard Mo-Fr 5.45-7.30, 9.45-11.30, 13.45-20.30h
RE93	Emmelshausen Mo-Fr 5.15-7, 9.15-11, 13.15-21h
RE93	Boppard SaSo 8.45-18.30h
RE93	Emmelshausen SaSo 9.30-19h
* Halbstunde & 10 werden SaSo Richtung Boppard im Wechsel alle 2 Std. angefahren	
Lahntal-Strecke: Koblenz – Bad Ems (– Gießen)	
RE25	Koblenz Mo-Sa 8-21.15 (2-Std.), So 10-21.15h (2-Std.)
RE25	Limburg Täglich 6.45-20h (2-Std.)
RE25	Koblenz Mo-Fr 4.45-23, Sa 5.45-23, So 6.45-23h
RE25	Limburg Mo-Fr 9-22.15 (2-Std.), SaSo 7-22.15h (2-Std.)
RE25	Limburg Mo-Fr 8-23.15 (2-Std.), Sa 8-23.15 (2-Std.), So 8-23.15h (2-Std.)
Linke Rheinstrecke (Nord): Koblenz – Remagen – Bonn – Köln	
RE5	Koblenz Mo-Sa 6.45-21.45, So 7.45-21.45h
RE5	Köln Mo-Fr 5.15-21.15, Sa 6.15-21.15, So 7.15-21.15h
RE5	Koblenz Mo-Fr 5.15-0.45, Sa 5.15-2.45, So 6.15-2.45h
RE5	Köln Mo-Fr 5.15-0.45, Sa 5.15-2.45, So 6.15-2.45h
Linke Rheinstrecke (Süd): Koblenz – Bingen – Mainz	
RE2	Koblenz Mo-Fr 8-18.15h (2-Std.), außer an Feiertagen
RE2	Mainz Mo-Fr 9-18h (2-Std.), außer an Feiertagen
RE2	Koblenz Täglich 8.15-19.15h (2-Std.)
RE2	Mainz Täglich 6.45-22.45h
Mosel-Strecke: Koblenz – Cochem – Trier	
RE1	Koblenz Täglich 6.45-11.45 (2-Std.), 12.45-15.45, 16.45-21.45h (2-Std.)
RE1	Trier Täglich 8.15-11.15 (2-Std.), 11.15-13.15, 14.15-21.15h (2-Std.)
RE1	Koblenz Mo-Fr 6-14.30, 15-21.30, SaSo 8-22.30h
RE1	Trier Mo-Fr 7.30-13.45, 14.30-21.45, Sa 7.30-21.45, So 7.30-20.45h
Moselwein-Strecke: Bullay – Traben-Trarbach	
RE94	Bullay Mo-Sa 7.45-22.15, So 8.45-22.15h
RE94	Traben-Trarbach Täglich 8.15-21.45h
Pellenz-Eifel-Strecke: Andernach – Mayen – Kaisersesch	
RE90	Andernach Mo-Fr 9.15-13.30, Sa 6.15-21.30, So 7.15-21.30h
RE90	Kaisersesch Mo-Fr 8.15-12.30, SaSo 7.15-21.30h
RE90	Andernach Mo-Fr 15.30-21.45h
RE90	Kaisersesch Mo-Fr 14.30-20.45h
Rechte Rheinstrecke (Nord): Koblenz – Neuwied – Köln	
RE8	Koblenz Mo-Fr 6-12.15, 14-20.15, Sa 7-20.15, So 9-20.15h
RE8	Köln Mo-Fr 7.45-13, 13.45-21, Sa 6.45-20, So 8.45-21h
RE8	Koblenz Mo-Fr 6.30-21.45, Sa 6.30-0.45, So 7.30-0.45h
RE8	Köln Mo-Fr 6.15-22.30 (1-2-Std.), Sa 6.15-21.30, So 7.15-22.30h
Rechte Rheinstrecke (Süd): Koblenz – Rudesheim – Wiesbaden	
RE10	Koblenz Täglich 9.15-22.15h (2-Std.)
RE10	Wiesbaden Täglich 9.45-18.45h (2-Std.)
RE10	Koblenz Mo-Fr 7.45-13 (2-Std.), 13.45-21, SaSo 6.45-23h (2-Std.)
RE10	Wiesbaden Mo-Fr 9-12 (2-Std.), 13-21, SaSo 7-20, 20-23h (2-Std.)
Saisonaler Schienenverkehr: nähere Infos unter www.vulkan-express.de und www.koblenz-ahnbahn.de	
Fährverbindung St. Goar-St. Goarshausen	
Verbindungsstrecke	
Anmerkung zu den Betriebstagen: Zeitabschnitt von der ersten bis zur letzten Fahrt im abgebildeten Streckenabschnitt. Keine Angabe einer Takung = 1-Std.-Takt.	



Alle Angaben ohne Gewähr

Schule unter Bäumen

Mit VRT-KombiTicket ins Grüne Klassenzimmer



Mehr Drin!

**Fünf zum Preis von einem:
Nutzen Sie den letzten
Mehr-Drin-Donnerstag des
Sommers am 31. Juli!**

An jedem Mehr-Drin-Donnerstag gilt eine VRT-Tageskarte statt für 1 Person automatisch als Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen – und Sie zahlen keinen Cent mehr! Das ist der ideale Anlass für tolle Ausflüge mit Bus und Bahn in der Region. Familie, Freunde, Nachbarn – einer zahlt, und für alle ist mehr drin! Und das sogar schon vor 9 Uhr.

**Jetzt schon vormerken:
Ihre Mehr-Drin-Donnerstage
in den Herbstferien 2008 am
9. und 16. Oktober!**



Auch in diesem Jahr bietet die Petrispark Trier GmbH im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grünes Klassenzimmer 2008“ ein umfangreiches Naturerlebnis- und Umweltbildungsprogramm für interessierte Kindergartengruppen und Schulklassen an. Schwerpunkt dieses besonderen Projektes ist die Sensibilisierung auch schon der Kleinsten für die Themen Natur und Umwelt.

Durch eigenständiges Arbeiten, Forschen und Entdecken lernen die Kinder spielerisch und informativ, wie spannend und wertvoll unsere Natur ist. Von einem römischen Rundgang auf dem Petrisberg bis hin zu einem Blick hinter die Kulissen der Trinkwasserversorgung der Stadtwerke – spannende Aktionen stehen auf dem Programm! Die vielen verschiedenen Projektpartner – darunter das Forstamt Trier, das städtische Forstrevier Weisshaus, die Stadtwerke Trier, Naturfreunde Quint, die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, die Milch-Union Hocheifel eG. und der Natur-

park Saar-Hunsrück – sorgen dafür, dass der Unterricht im Grünen oder der Wander- und Projekttag zu einem echten Erlebnis wird.

Auch das gehört zum Konzept: Die Kooperation mit dem VRT macht das interessante ökologische Lernangebot für Schulen und Kindergärten noch attraktiver und die Nutzung von Bus und Bahn zum logischen Baustein der Idee Grünes Klassenzimmer. Denn bei der Anmeldung gibt es für alle teilnehmenden Gruppen eine Gästekarte Grünes Klassenzimmer als VRT-KombiTicket für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zum Projekttag aus dem gesamten VRT-Gebiet mit allen Bussen und Nahverkehrszügen. Wenn das mal keine gute Idee ist!

Infos: Das ausführliche Programmheft des Grünen Klassenzimmers 2008 ist ab sofort in der Geschäftsstelle der Petrispark GmbH, Simeonstraße 55, 54290 Trier oder als PDF zum Download unter www.vrt-info.de erhältlich.

Minigruppenkarte und Tageskarte – Ihre Spar-Karten für die Freizeit



Überall im VRT-Gebiet ist die VRT-Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen genau der richtige Sparschein für Ihre Tagestouren! Sie gilt montags bis freitags ab 9 Uhr und am Wochenende auch schon vor 9 Uhr 1 Tag lang bis Betriebsschluss – und Sie können zu zweit, zu dritt, zu viert oder zu fünft alle Busse und Nahverkehrszüge im jeweiligen Geltungsbereich nutzen, so oft Sie möchten. Zum Beispiel mit dem Zug nach Trier oder Wittlich oder Gerolstein und dann weiter mit dem Bus in die Stadt oder ins Grüne – und abends wieder zurück: alles mit einem einzigen Fahrschein. Und das für höchstens 21 Euro – das lohnt sich schon ab 2 Personen!

Und wenn Sie alleine unterwegs sind, fahren Sie am günstigsten mit der VRT-Tageskarte – an allen Tagen auch schon vor 9 Uhr!

Infos: www.vrt-info.de in der Rubrik Fahrkarten

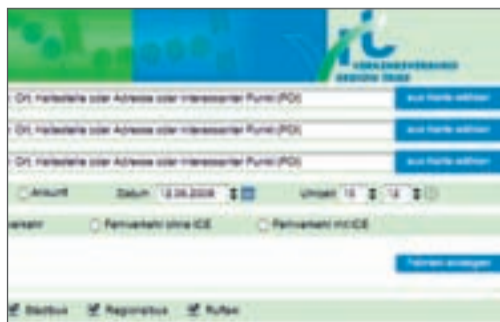


**FRITZ
muss mit!**

Die Ferien gehen zu Ende, das neue Schuljahr steht vor der Tür – das ist genau die richtige Zeit für FRITZ! FRITZ ist die extragünstige und superpraktische Zusatzkarte zur VRT-Jahreskarte Ausbildung oder Monatskarte Ausbildung im Abo. Und die hat eigentlich jeder Schüler, der mit Bus und Zug zur Schule fährt. Der Vorteil: Für gerade mal 8 Euro pro Monat kann man mit FRITZ montags bis freitags ab 9 Uhr, am Wochenende und in den Ferien auch schon früher alle Busse und Nahverkehrszüge im gesamten VRT-Gebiet nutzen. Um Freunde zu besuchen, ins Schwimmbad zu fahren – oder zu Oma und Opa. Auch auf Strecken, für die die Schüler-Jahres- und -Monatskarte im Abo nicht gilt! Am besten bestellt man FRITZ gleich zusammen mit der Monatskarte Ausbildung im Abo. Aber er kann auch zu jedem anderen Zeitpunkt gekauft werden, und zwar bei dem Verkehrsunternehmen, das auch die Jahres- oder Monatskarte im Abo ausgestellt hat. Eigentlich ganz einfach!

Alle Infos zu FRITZ gibt es in der FRITZ-Broschüre an allen Fahrkartenverkaufsstellen, unter www.vrt-info.de in der Rubrik Fahrkarten/Zeitkarten Ausbildung.

Ausprobieren! Neue Komfort-Auskunft unter www.vrt-info.de



Die VRT-Fahrplanauskunft ist jetzt noch einfacher: Zur Eingabe von Start- und Ziel können Sie die passende Haltestelle direkt aus einer Karte wählen. Dazu geben Sie den Ort ein und klicken auf das blaue Feld „aus Karte wählen“ rechts neben dem Eingabefeld, zoomen in den Ort hinein und wählen Ihre Haltestelle mit einem Doppelklick aus. Ein Klick zeigt Ihnen direkt die nächsten Fahrten. Genauso geht es am Zielort: Wenn



Sie zur Porta Nigra nach Trier möchten, aber nicht wissen, welche die günstigste Haltestelle ist, schauen Sie in der Karte nach! Ein Klick rechts unten auf „Fahrten anzeigen“ bringt Sie dann zum Fahrplan. Hier gibt es zu jeder Fahrt Preis- und Ticketinfos, unter P Ihren persönlichen Fahrplan, unter A den Aushangfahrplan der Haltestelle, unter S den jeweiligen Stadtplan und unter R den Routenplan – alle zum Ausdrucken.





Die spielen, die Römer!

15.-17. August 2008: mit VRT-KombiTicket zu Brot & Spiele



Auch in diesem Sommer heißt es wieder „Brot & Spiele“ in den Trierer Römerbauten: Von Freitag, 15. August, bis Sonntag, 17. August, erwachen die eindrucksvollen antiken Kulissen zu echtem römischem Leben.

Höhepunkt in diesem Jahr ist die neue Schauspiel-Inszenierung „Schwert des Todes – Wasser des Lebens“, die am Freitag, 15. August, um 21.30 Uhr Premiere im Arenarund des Trierer Amphitheaters feiert. Wer die Premiere nicht abwarten möchte, kann sich bereits für die Generalprobe am 14. August 2008 um 21.30 Uhr ermäßigte Tickets sichern. Am Samstag- und Sonntagmorgen startet um 10 Uhr die Pompa – der große Aufmarsch der Legionäre – von der Innenstadt zu den Kaiserthermen. Dort erwartet Sie tagsüber ein großes Römerlager mit Handwerk, Handel und Militär sowie kulinarischen Leckereien und römischem Theater. Neben der längst zum Kult gewordenen „Mystischen Nacht“ in den unterirdischen Gängen der Kaiserthermen lädt ab 21 Uhr oberirdisch im Caldarium erstmals eine „Römerlounge“ mit DJs, VJs, Tänzern und coolem Lichtdesign zum entspannten Feiern ein. Unterhaltsamer Geschichtsunterricht zum Anfassen und Spaß haben!

Das Beste: Ihre Brot-&Spiele-Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag gleichzeitig als Fahrkarte für den Hin- und Rückweg in allen Bussen und Nahverkehrszügen im VRT-Gebiet sowie darüber hinaus in allen Nahverkehrszügen der DB-Regio in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Kinder bis einschließlich 13 Jahren haben in Begleitung ihrer Eltern freie Fahrt – Ausweis nicht vergessen!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit allen Zügen und Bussen bis Trier Hbf, dann weiter mit den Buslinien 84 und 87 bis Haltestelle Stadtbibliothek an den Kaiserthermen bzw. mit der Linie 87 bis Amphitheater. Die genauen Fahrpläne finden Sie in der VRT-Fahrplanauskunft www.vrt-info.de.

Infos, Tickets und Preise: www.trier.de/brot-spiele, www.ticket-regional.de/brotundspiele, Tourist-Info Trier, Tel. 06 51/97 80 80

Das Programm 2008

FREITAG, 15.08.2008

KAISERTHERMEN

- 19.00 Römische Lesung
- 19.30 Timetrotter – historische Reiterei
- 20.00 Römisches Theater
- 21.00 Römerlounge
- 21.00 Mystische Nacht

AMPHITHEATER

- 21.30 Premiere „Schwert des Todes – Wasser des Lebens“

SAMSTAG, 16.08.2008

HAUPTMARKT/Innenstadt

- 10.00 Pompa – Großer Aufmarsch der Legionäre durch die Innenstadt zu den Kaiserthermen

KAISERTHERMEN

- 11.00 - 18.00
Vicus/Römerlager mit Handwerk, Handel und Militär sowie Vorführungen und Shows der Timetrotter auf dem Exerzierfeld
- 18.00 Römisches Theater
- 19.00 Römische Lesung
- 21.00 Römerlounge
- 21.00 Mystische Nacht

AMPHITHEATER

- 17.30 und 21.30
„Schwert des Todes – Wasser des Lebens“

SONNTAG, 17.08.2008

HAUPTMARKT/Innenstadt

- 10.00 Pompa – Großer Aufmarsch der Legionäre durch die Innenstadt zu den Kaiserthermen

KAISERTHERMEN

- 11.00 - 18.00
Vicus/Römerlager mit Handwerk, Handel und Militär sowie Vorführungen und Shows der Timetrotter auf dem Exerzierfeld
- 21.00 Römerlounge
- 21.00 Mystische Nacht

AMPHITHEATER

- 17.30 „Schwert des Todes – Wasser des Lebens“

Familienfreundlich! Kinder fahren kostenlos zu „Trier spielt“



Das größte Spielfest der Region feiert seinen 11. Geburtstag – und Sie können mitfeiern! Zum elften Mal in Folge verwandelt sich

die gesamte Trierer Innenstadt am Samstag, 13. September, in ein riesiges Spielparadies für Jung und Alt. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen, Schulen, Kindergärten und Einrichtungen präsentieren die Mitglieder der City-Initiative Trier e. V. in allen Teilen der Fußgängerzone unterschiedlichste Mitmach-, Lern- und Spielangebote für kleine Leute. Machen Sie Ihren Kindern



einen richtig schönen Tag und freuen Sie sich zusammen mit der ganzen Familie auf die gigantischen Spielmöglichkeiten des größten Spielfestes der Region! Und das Mitspielen ist natürlich wie immer überall kostenlos.

Das ist unser Geschenk an alle Familien im VRT-Gebiet: Zur großen Spielaktion „Trier spielt“ am 13. September 2008 fahren alle Kinder bis einschließlich 14 Jahren in Begleitung eines Eltern- oder Großelternanteils in sämtlichen Bussen und Bahnen im ganzen VRT-Gebiet kostenlos nach Trier und wieder zurück. Viel Spaß beim Spielen!

Der VRT-Infobus kommt!

Wir kommen zu Ihnen: Im VRT-Infobus bekommen Sie Beratung und Informationen rund um den ÖPNV in der Region, alle aktuellen Fahrpläne, VRT-Zeitkartenanträge und alle anderen Fahrkarten.

- 27. Aug. Saarburg – Fruchtmart
- 03. Sept. Bitburg – Postvorplatz
- 17. Sept. Konz – Saar-Mosel-Platz
jeweils 9-13 Uhr

Wir sind für Sie da!

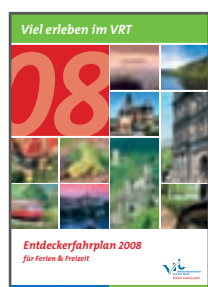
Der VRT ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

VRT-Hotline

0 18 05/13 16 19

(14 Cent/Min. a. d. dt. Festnetz, ggf. aus Mobilfunknetzen abweichende Tarife)

www.vrt-info.de



Ihr Planer für die Freizeit – der VRT-Entdeckerfahrplan

Wer ihn noch nicht hat, sollte ihn jetzt besorgen: den beliebten VRT-Entdeckerfahrplan 2008. Er zeigt Ihnen die schönsten Ausflugsziele entlang der wichtigsten Zug- und Busstrecken im VRT-Gebiet – und den Fahrplan der wichtigsten Verbindungen jeweils gleich dazu. Das macht den VRT-Entdeckerfahrplan zum idealen Freizeitplaner, den Sie immer zu Hause haben sollten.

Den VRT-Entdeckerfahrplan gibt es kostenlos in der VRT-Geschäftsstelle im Hauptbahnhof Trier, bei allen Fahrkartenverkaufsstellen, Tourist-Informationen und unter www.vrt-info.de.



Wandern mit Aussicht

Mit der RegioLinie 200 den Saar-Hunsrück-Steig erkunden



Er gilt als einer der schönsten neuen Wanderwege Deutschlands: der als Premium-Wanderweg zertifizierte Saar-Hunsrück-Steig zwischen Mettlach und Idar-Oberstein. Auf den Etappen der 180 Kilometer langen, vorbildlich erschlossenen und markierten Route erwartet Sie eine ursprüngliche Naturparklandschaft mit abwechslungsreichen Wegen, überraschenden Panoramaausblicken, Wäldern, Höhen und Wiesen. Zu einem ganz besonders lohnenden Abschnitt geht es mit den Bussen-RegioLinie R 200 zwischen Trier und Türkismühle. Also: Wanderschuhe an und losmarschiert. Es lohnt sich!

Start Ihrer Saar-Hunsrück-Steig-Tour ist die Haltestelle Hunsrückstraße in Reinsfeld, die Sie von Montag bis Freitag im Stundentakt, samstags und sonntags ca. alle 2 Stunden mit den Bussen der RegioLinie R 200 aus Richtung Trier oder Türkismühle erreichen. Das hier beginnende Teilstück des Weges führt Sie in etwa 3,5 Stunden 13 erlebnisreiche Kilometer auf versteckten Pfaden durch romantische Bachtäler und über die Höhen des Schwarzwälder Hochwaldes bis nach Hermeskeil.

Immer dem orangefarbenen Zeichen der Zuwegung des Saar-Hunsrück-Steigs folgend, geht es von Reinsfeld aus zunächst durch das idyllische Wadriltal, immer an der plätschernden Wadrill entlang. Schon kurz nach dem Start erreichen Sie das erste Natur-Highlight Ihrer Tour: den eindrucksvollen Felsenkopf mit dem märchenhaften Namen Frau Holle. Weiter führt der Weg über den Keller Steg ins grüne Lauschbachtal und dann auf die Höhe vor Gusenburg mit weitem Panoramablick über den Schwarzwälder Hochwald. Wer Lust auf eine zünftige Einkehr hat, folgt hier dem orangefarbenen Saar-Hunsrück-Steig-Zeichen jeweils 1,2 km hin und zurück in den Ortskern von Gusenburg. Gestärkt wieder auf dem Hauptweg zurück, ist bald schon das Ziel Ihrer Wanderung in der Ferne zu sehen: Hermeskeil mit seinem markanten Kirchturm. Hier sollten Sie sich auf jeden Fall noch das spannend aufgemachte Infozentrum des Naturparks Saar-Hunsrück mit dem Erlebnismuseum „Mensch und Landschaft“ anschauen: In einem historischen Gebäude mitten in Hermeskeil bietet das familienfreundliche und barrierefreie Museum einen multimedialen Streifzug



durch die Erlebnisregion Naturpark Saar-Hunsrück. Hier erfahren Sie auf lebendige Weise Interessantes über Geologie, Tier- und Pflanzenwelt der Landschaft, die Sie sich gerade wandern haben – das ist der ideale Abschluss Ihres Wandertags! Dann gibt es vielleicht noch ein leckeres Eis, bevor der nächste Bus der RegioLinie R 200 Sie vom nahe gelegenen Donatusplatz aus wieder nach Hause bringt.

Unser Tipp: Als anerkannte „Schulnahe Umwelterziehungseinrichtung“ (SchUR) in Rheinland-Pfalz bietet das Informationszentrum Naturpark Saar-Hunsrück insbesondere Schulklassen vielfältige Möglichkeiten zur Naturerfahrung und -erforschung mit allen Sinnen. In Kombination mit der beschriebenen Wanderung und Hin- und Rückfahrt mit der RegioLinie R 200 ein idealer Schulausflug! Für die Busfahrt sollten Sie sich nur vorher kurz telefonisch beim Busunternehmen RMV unter 06 51/14 75 20 anmelden.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: Die Busse der RegioLinie R 200 starten täglich um 7.35 Uhr am Hauptbahnhof Trier und fahren dann einmal pro Stunde über Thomm und Osburg in rund 45 Minuten bis Reinsfeld Hunsrückstraße. In der Gegenrichtung fährt z. B. ein Bus um 8.40 Uhr in Türkismühle oder um 8.08 Uhr in Hermeskeil los. Zurück geht es am Nachmittag von Hermeskeil Donatusplatz z. B. um 16.04 Uhr in Richtung Trier und um 16 Uhr in Richtung Türkismühle. Den genauen Fahrplan finden Sie unter www.vrt-info.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRT die günstige VRT-Tageskarte oder die noch günstigere Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen. Aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket Single oder Gruppe.

Infos: www.saar-hunsruck-steig.de, zum Naturpark-Infozentrum www.hermeskeil.de in der Rubrik Tourismus/Naturpark, Tel. 0 65 03/9 21 40

Lehrreicher Spaziergang *Kleine, feine Naturlehrpfade in der Region*

Wie spannend Natur sein kann, zeigen viele interessante Naturlehrpfade in allen Teilen des VRT-Gebietes. Und nicht wenige von ihnen sind klimaschonend mit Bus und Bahn erreichbar. Im Grünen spazieren gehen, ein Picknick machen – und sich dabei noch für die Natur sensibilisieren lassen: Wenn das kein perfekter Ausflug wird!

Naturlehrpfad St. Thomas an der Kyll

Besonders gut im Takt erreichbar ist der interessante Naturlehrpfad von St. Thomas an der Kyll: Nehmen Sie einfach eine Regionalbahn auf der Eifelstrecke zwischen Trier und Jünkerath und steigen Sie am Bahnhof St. Thomas aus. Startpunkt der 2,5 km langen Route ist der Gemeindeplatz. Von dort geht es am berühmten Kloster vorbei und weiter durch das landschaftlich reizvolle Heilenbachtal bis zu den Neidenbacher Wasserfällen. Unterwegs bieten Erlebnis- und Informationsstationen einen geführten Spaziergang durch das Landschaftsschutzgebiet am Rande der Eifel. Sowohl Kinder als auch Erwachsene können hier sicher noch einiges dazu lernen. Auf Anfrage bietet das Forstamt Bitburg Führungen an (Tel. 0 65 61/9 46 90).

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit der RB 83 auf der Eifel-Strecke zwischen Trier und Köln täglich im Stundentakt zum Bahnhof St. Thomas an der Kyll.

Auf Natur-Spur rund um Darscheid

Mit den Bussen der Linie 508 und 521 geht es vom ZOB Daun in 10 Minuten zur Haltestelle Darscheid Schule. Hier verbindet ein interessanter, 9 km langer Rundwanderweg, für den Sie etwa 3 Stunden rechnen sollten, gleich mehrere Themenwege. Auf dem „7-Kreuz-Weg“ erfahren Sie eine Menge über die Geschichte des Dorfes Darscheid, der Naturschutzlehrpfad „Pfaffenheck“ sensibilisiert für das Thema Naturschutz, der Waldlehrpfad „Rudebuhr“ für

den sensiblen Lebensraum Wald, und der Vogelschutzpfad bringt Ihnen die gefiederten Bewohner der Biotope Baumkrone, Hecke und Wiese näher. Ein Abschnitt des Weges lädt Sie zum Barfußlaufen ein – so spüren Sie die Natur ganz neu und intensiv.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: von den Bahnhöfen Daun und Ulmen der Eifelquerbahn mit den Bussen der Linien 508 und 521 nach Darscheid Schule. Unser Tipp: Wenn Sie mit den Zügen der Eifelstrecke nach Gerolstein fahren und dort in die Eifelquerbahn umsteigen, erhalten Sie gegen Vorlage Ihres gültigen VRT-Fahrscheins vom selben Tag 50 Cent Ermäßigung auf den Eifelquerbahn-Fahrschein!

Walderlebnispfad Königswäldchen Bitburg

Ganz in der Nähe von Bitburg finden Sie den neu angelegten Walderlebnispfad im Königswäldchen. Ausgangspunkt für die interessante, rund 3 km lange Wanderung ist die Kölner Straße Richtung Pützhöhe. An 11 zum Teil interaktiven Stationen erfahren Sie jede Menge Wissenswertes zum Ökosystem Wald und können Ihr persönliches Umweltbewusstsein durch erlebnisorientierte Naturerfahrungen steigern – besonders spannend auch für Kinder!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit den Zügen auf der Eifel-Strecke zwischen Trier und Jünkerath täglich im Stundentakt zum Bahnhof Bitburg Erdorf, weiter mit den Bussen der Linie 403 oder 405 bis Bitburg ZOB, den Sie mit der Buslinie 201 ab Trier auch direkt erreichen. Vom ZOB rund 2,5 km Fußweg durch die Kölner Straße, die Messenstraße und über einen Wirtschaftsweg, bis Sie die B 51 N (Nebenstrecke) überqueren – hier beginnt der Naturlehrpfad.



Der Muschel folgen Mit dem Sauerbus auf Pilgerfahrt

Nicht nur für Pilger und Gläubige ist der Jakobsweg eine großartige Wanderstrecke. Und Sie müssen auch nicht gleich bis zum Grab des Heiligen Jakobus nach Spanien wandern, um auf seinen Spuren die Natur zu genießen oder einfach ein wenig Zeit für sich selbst zu finden.

Der Pilgerweg ins spanische Santiago de Compostela hat eine lange Tradition. Bereits aus dem 12. Jahrhundert sind Texte erhalten, die von Glaubensreisen über den „Camino Francés“ zum Grab des Apostels berichten. Nach der Wiederbelebung dieser Pilgerreise vor rund 40 Jahren wurde der spanische Hauptweg 1993 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Auf ihm versammeln sich heute wieder Pilgernde aus aller Herren Länder, die über die verschiedenen historischen Routen aus ganz Europa kommen. Bis zu den Britischen Inseln, nach Skandinavien und Osteuropa sind mittelalterliche Jakobuswege bekannt, und einer davon führt auch durch unsere Region.

Der historisch nachgewiesene und heute wieder mit dem berühmten gelben Muschel-Zeichen auf blauem Grund gekennzeichnete deutsch-luxemburgische Jakobsweg verläuft 82 km weit von Echternach über Trier nach Perl an der Obermosel. Dort mündet er in die Route über Metz und Langres nach Vézelay in Burgund, wo sich verschiedene europäische Jakobuswege treffen. Aber auch wenn viele davon träumen: Wer hat schon die Zeit und die Kondition, den ganzen Weg zu gehen?

Deshalb unser Tipp für eine kleine, besinnliche Pilgerwanderung, die sich gut an

einem Tag bewältigen lässt: Fahren Sie früh am Morgen mit dem Sauerbus der Linie 441 vom Hauptbahnhof Trier bis nach Minden, das am Jakobsweg liegt. Die erste Fahrt geht schon um 6.35 Uhr (Schulzeit) bzw. 6.43 (Ferien), so dass Sie den Tag auf der Pilgerstrecke voll auskosten können.

Der weite Ausblick über das Sauerland ist der ideale Auftakt für Ihre 29 km lange Etappe auf dem Jakobsweg bis nach Trier – halten Sie an der Bushaltestelle Minden einfach Ausschau nach dem Muschelzeichen – es ist leicht zu finden. Dann geht es los. Alleine, zu zweit oder in einer ganzen Gruppe – auf jeden Fall ist es mehr als eine einfache Wanderung.

Hinter der Mündung der Prüm in die Sauer geht es entlang einer alten Römerstraße bergauf auf die Hochfläche des Bitburger Gutlandes mit seinen weiten Ausblicken über die charakteristische Landschaft der Südeifel und weiter bis Welschbillig. Das ländliche Eifeldörfchen Möhn ist die nächste Station – hier sollten Sie auf jeden Fall am Siebenschläfer-Altar aus dem 16. Jahrhundert in der kleinen Kapelle eine Wanderpause einlegen. Dann führt der Pilgerweg Sie weiter über Kimmlingen und durch das wildromantische Butzerbachtal nach Butzweiler. Auf dem weiteren Weg durchqueren Sie das kleine Dorf Lorich, wo Sie rustikal einkehren können, und gelangen schließlich immer weiter bergab bei Biewer ins Moseltal. Jetzt haben Sie schon 22 km geschafft, und das Tagesziel ist nicht mehr weit!

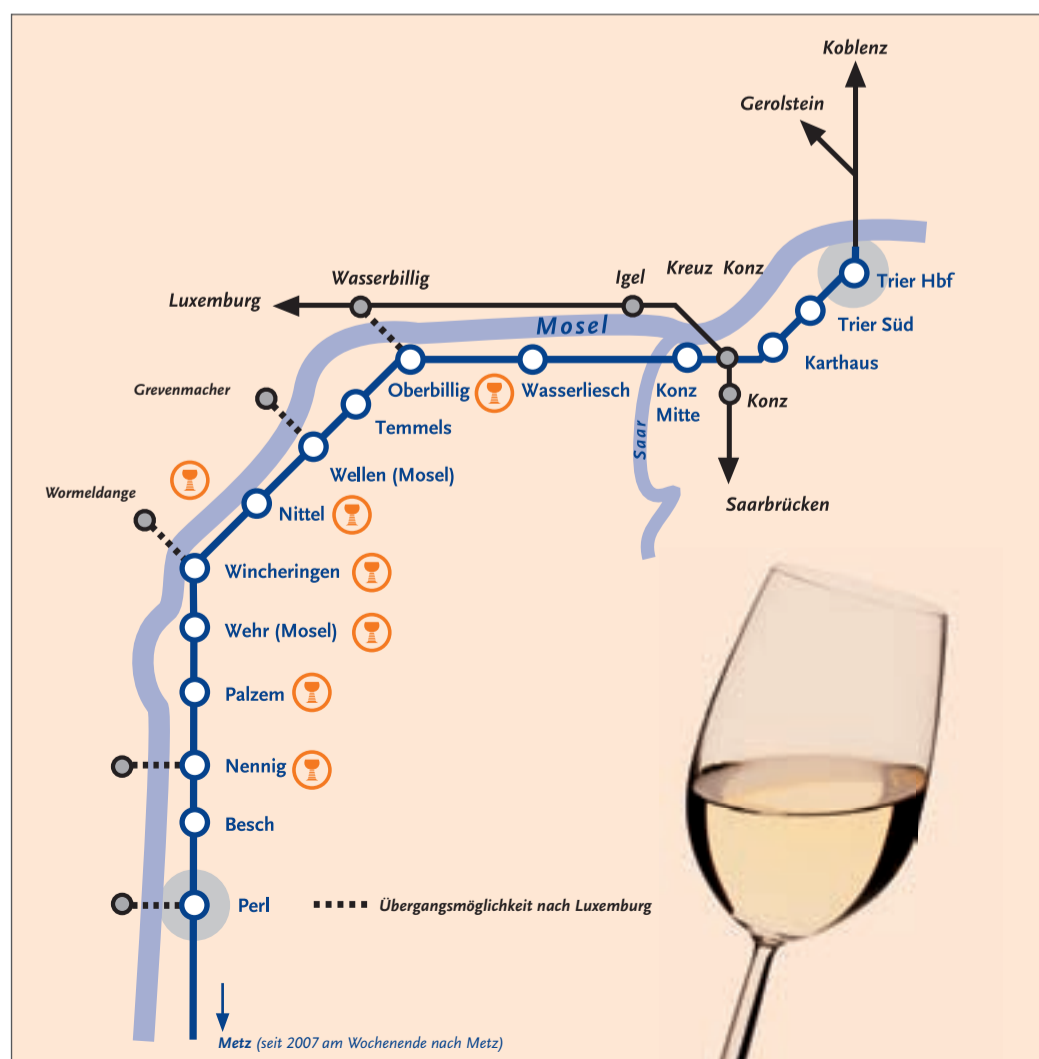
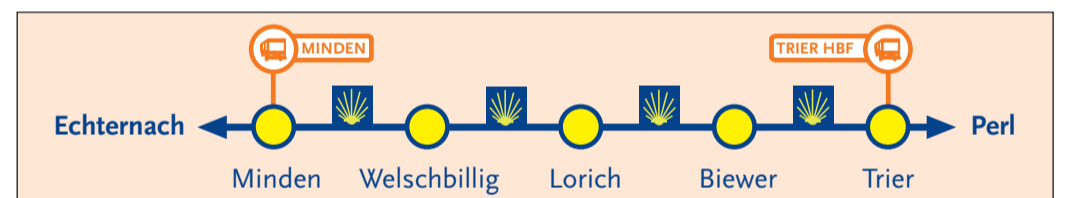
Über den alten Leinpfad direkt am Moselufer erreichen Sie ein besonderes Denkmal

der regionalen Frömmigkeitsgeschichte: das ehemalige Leprosenhaus St. Jost mit seiner hübschen Barockkapelle. Weitab von der Stadt wurden hier noch vor 200 Jahren Menschen mit ansteckenden Krankheiten untergebracht.

Über die Kaiser-Wilhelm-Brücke geht es schließlich nach Trier hinein. Biegen Sie gleich an der großen Kreuzigungsgruppe am ehemaligen Martinskloster links ab und folgen Sie geradeaus der ruhigen Deutscherherrenstraße und der Jakobstraße bis zum Dom. Und wer die Pilgerfahrt perfekt machen möchte, geht noch die restlichen 4 km bis zur Abteikirche St. Matthias im Süden der Stadt. Schließlich liegt auch hier ein Apostel begraben – der einzige nördlich der Alpen und der nächste vor Santiago.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit dem Sauerbus 441 montags bis freitags z. B. früh morgens um 6.35 Uhr (Schulzeit) bzw. 6.43 Uhr (Ferien), samstags um 6.45, sonntags um 9.35 Uhr vom Hauptbahnhof Trier in ca. 40 Minuten bis Minden. Vom Ziel in Trier geht es ab Hauptbahnhof mit Bussen und Zügen bis spätabends in alle Richtungen zurück. Und von der Abtei St. Matthias kommen Sie mit der Buslinie 3/83 alle 10-30 Minuten zum Hauptbahnhof Trier. Alle Fahrpläne finden Sie unter www.vrt-info.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRT die günstige VRT-Tageskarte oder die noch günstigere Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen. Aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket Single oder Gruppe.



Aktion Begrüßungswein 2008

Auch im Spätsommer und Herbst gibt es den Takt-Begrüßungswein bei vielen Winzern, Festen, Kellertagen, in Gutsschänken und Straußwirtschaften an der Obermosel. Zeigen Sie einfach Ihren gültigen Fahrschein vom selben Tag, und schon bekommen Sie ein Glas Wein (0,1) oder ein nicht alkoholisches Getränk gratis. Und wenn Sie mit mehreren mit einer Minigruppenkarte unterwegs sind, bekommt natürlich jeder seinen Begrüßungsschoppen. **Und zwar bei folgenden Festen im Spätsommer und Herbst:**

15. bis 18. August 2008
St. Rochus Weinkirmes Nittel

17. August 2008
3. deutsch-luxemburgisches
Weinhappening in Nittel und Machtum (L)

23. bis 25. August 2008
St.-Bartholomäus-Kirmes Oberbillig

30. August bis 1. September 2008
31. Saarländisches Moselweinfest Nennig

6. September 2008
DGM Sternfahrt –
Motorradtreffen Oberbillig

20. bis 21. September 2008
Riesling Open – Wormeldange

18. bis 19. Oktober 2008
Herbstfest Wehr

25. bis 26. Oktober 2008
Herbstfest Palzem

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: mit der Elbling-Bahn RB 82 täglich stündlich zwischen Trier und Wincheringen und im 2-Stundentakt bis nach Perl. Montags bis freitags starten die letzten Züge zurück um 22.18 Uhr in Wincheringen, samstags und sonntags um 21.01 Uhr in Perl. Den genauen Fahrplan finden Sie unter www.der-takt.de oder in der Fahrplanauskunft unter www.vrt-info.de.

Ihr Ticket: aus dem Gebiet des VRT bis Palzem alle VRT-Fahrkarten, z. B. die VRT-Tageskarte für 1 Person oder die noch günstigere VRT-Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen. Aus dem ganzen Land bzw. aus dem VRT-Gebiet zu den saarländischen Haltepunkten Nennig und Perl das Rheinland-Pfalz-Ticket, mit dem Sie ebenfalls Ihren Begrüßungswein bekommen.

Mit den Richtigen ans Ziel

X X X X X X



Der Rheinland-Pfalz-Takt und Lotto Rheinland-Pfalz

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz